

Grandenzer

Beitung.



Erheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Grandenz in der Expedition, Marienwerderstraße 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten vierteljährlich vorauszahlbar 1,80 Mk., einzelne Nummern 15 Pf.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Neklamen- und Anzeigentheil: Albert Broschel, beide in Grandenz. Druck und Verlag von Gustav Köthe in Grandenz.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchb. Dr. Eplau: D. Bärthold. Gollub: D. Aussen. Lautenburg: W. Jung. Liebenau: Dr. C. Kühn. Marienwerder: R. Panter. Ralsk: J. C. Behr. Reidenburg: Paul Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Dierode: P. Winning's Buchb. J. Albrecht's Buchdr. Riesenburg: Fr. Med. Rosenberg. S. Woserau. Soldau: „Globe“. Strasburg: A. Juchacz. Anzeigen die gewöhnliche Preissetze 15 Pf., Privatanzeigen aus dem Regierungsbezirk Marienwerder 13 Pf.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für den Monat Juni werden Bestellungen von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern zum Preise von **60 Pf.**, frei ins Haus zu 75 Pf. entgegen genommen.

Die Expedition des Geselligen.

Der heutigen Nummer liegt bei: **Rechtssach Nr. 6 (VII. Folge)** für 1891, enthaltend: **Das neue Einkommen-Steuergesetz.**

Vom Landtage.

[Abgeordnetenhaus.] 97. Sitzung am 6. Juni. Zur dritten Beratung steht das Gesetz betr. die außerordentliche Armenlast.

Abg. Bohy (konf.): Ich danke der Staatsregierung dafür, daß sie diesen Gesetzentwurf eingebracht hat, möchte aber zugleich auch den dringenden Wunsch aussprechen, daß sie eine Aenderung des Reichsgesetzes über den Unterstützungs-Wohlfahrt herbeiführen möge. Der Diten namentlich wird durch dieses Gesetz hart betroffen. Die Ursprungsgemeinde hat die Pflicht der Armenunterstützung bis zum 26. Lebensjahre der in ihr geborenen Personen. Die Dityprovinzen entvölkern sich immer mehr, die Arbeitskräfte ziehen nach dem Westen, trotzdem hat die Heimath im Osten noch bis zum 26. Lebensjahre der Betroffenen die Pflicht der Armenunterstützung. Eine Aenderung wäre hier dringend nötig. (Beifall rechts.)

Zum § 31a liegen zwei Abänderungsanträge der Abgg. von Rauchaupf (konf.) und Frhr. v. Zedlitz u. Neudorf vor. Der Paragraph bestimmt in den ersten beiden Absätzen nach den Beschlüssen zweiter Lesung:

„Kreise oder Ortsarmenverbände, welche für einen der von den Landarmenverbänden unmittelbar zu übernehmenden Zweige der Armenpflege bisher schon in ausreichender Weise gesorgt haben, können, so lange dies der Fall ist, nicht gegen ihren Willen verpflichtet werden, an der betreffenden Einrichtung des Landarmenverbandes theilzunehmen oder zu den Kosten derselben beizutragen. Kreise und Ortsarmenverbände, sowie die aus mehreren Gemeinden oder Gutsbezirken zusammengesetzten Kommunalverbände können mit Genehmigung des Oberpräsidenten auch in Zukunft die Fürsorge für hilfsbedürftige Geisteskränke, Idioten, Epileptische, Taubstumme und Blinde in Anstalten übernehmen.“

Der Antrag v. Rauchaupf und Frhr. v. Zedlitz will nun nicht den Ortsarmenverbänden, sondern nur den Land- und Stadtkreisen die Befugnis einräumen, in Zukunft die Fürsorge für hilfsbedürftige Geisteskränke u. s. w. in eigenen Anstalten zu übernehmen, und in diesen Fällen die allgemeinen Verwaltungskosten von den Landkreisen allein tragen lassen und zu den übrigen Kosten der Ortsarmenverbände höchstens bis zu einem Drittel heranziehen.

Abg. v. Zedlitz (rel.) befürwortet diesen Antrag damit, daß von der Befugnis der Fürsorge in eigenen Anstalten kleinere Verbände als die Kreise doch nicht würden Gebrauch machen können. Minister Herrfurth empfiehlt gleichfalls den Antrag, der in seinem ersten Theil eine zwar nicht notwendige, aber zulässige Verbesserung, in seinem zweiten Theile eine notwendige Ergänzung des Gesetzes sei. Die Unterbringung der Kranken in irgend welche beliebige Anstalt würde keine unmittelbare Fürsorge mehr sein und die ganze Wirkung des Gesetzes aufheben; denn jeder Ortsarmenverband würde dann, so lange es ihm bequem sei, ein Arrangement mit irgend einer beliebigen Privatanstalt treffen.

Abg. Fimwalle (Str.) erklärt sich gegen den Antrag, welcher ein bestehendes Rechtsverhältnis auf das Größlichste verlegen würde. Denn es gäbe heute schon Ortsarmenverbände, welche in der im § 31a vorgesehenen Beziehung in ausreichender Weise Fürsorge getroffen hätten. Die Unterbringung der hilfsbedürftigen Kranken in eigenen Anstalten der Kreise würde in vielen Fällen nicht die zweckmäßigste und beste im Interesse der Kranken sein. § 31a wird mit dem Antrage v. Rauchaupf v. Zedlitz angenommen.

Nach § 31e können Landarmenverbände, Kreise und kleinere Kommunalverbände die Fürsorge für Sieche und andere hilfsbedürftige Personen unmittelbar übernehmen.

Ein Antrag Wuermeling will die fernere Fürsorge für die hilfsbedürftigen Kranken nur den Kreisen und kleineren Kommunalverbänden überlassen.

Abg. Wuermeling verteidigt seinen Antrag mit der geltenden Rechtsauffassung, nach welcher die Armenpflege zunächst dem engeren Kreise, welchem der Hilfsbedürftige angehöre, anheimfalle. Ein größerer Verband habe erst in außerordentlichen Fällen einzutreten; sein Antrag bezwecke daher die Trennung besonderer Fälle dauernder Hilfsbedürftigkeit von den gewöhnlichen Fällen vorübergehender Hilfsbedürftigkeit.

§ 31e wird darauf in der Fassung des Antrages Wuermeling angenommen, ebenso der Rest des Gesetzes, sowie das Gesetz im Ganzen.

Es folgt die erste Beratung des G.-C. betr. Eintragungen in die Höfrolle und Landgüterrolle auf Ersuchen der Generalkommission.

Der Entwurf bestimmt, daß der Antrag auf Eintragung bezüglich der einem Auseinandersehungsverfahren unterliegenden und der mit diesen gemeinschaftlich bewirthschafteten Grundstücke auch bei der Generalkommission gestellt werden kann.

Abg. Humann (Str.) erklärt seine Zustimmung zu dem Entwurf, der geeignet sei, den mittleren Besitz zu erhalten.

Abg. Verche (di.) meint, die für diese in Betracht kommenden Fragen zuständige Behörde dürfe nicht die Generalkommission, sondern müsse der Grundbuchrichter sein, der einen genaueren Einblick in die Verhältnisse habe.

Das Gesetz wird in derselben nach unerheblicher Erörterung angenommen.

Der Entwurf einer Begeordnung für die Provinz Sachsen wird in zweiter Lesung unverändert angenommen.

Darauf vertagt sich das Haus auf Montag (Dritte Beratung der Rentengütervorlage.)

Dem Abgeordnetenhaus ist ein Gesetzentwurf zugegangen über die eittliche Begrenzung der gesetzlichen Voraus-

leistungen zu den Kosten der Unterhaltung oder des Neubaus öffentlicher Wege und die Verjährungsfristen bei diesen Leistungen.

Der Gesetzentwurf bestimmt im Wesentlichen: Die gesetzlichen Vorausleistungen zu den Kosten der Unterhaltung oder des Neubaus eines Weges, welcher in Folge der Anlegung von Fabriken, Bergwerken, Steinbrüchen, Ziegeleien oder ähnlichen Unternehmungen vorübergehend, oder durch deren Betrieb dauernd in erheblichem Maße abgenutzt wird, dürfen nur von dem Beginn desjenigen Kalenderjahres an in Anspruch genommen werden, in welchem Seitens des Wegebaupflichtigen der Antrag auf Aufselegung derselben gestellt ist.

Streik der Omnibuskutscher in London.

Seit diesem Sonntag früh ist der Omnibusverkehr in ganz London eingestellt! Mehrere Wagen der Londoner Allgemeinen Omnibus-Gesellschaft, welche von Highgate, im Norden von London, unter polizeilichem Schutze abgegangen waren, wurden am Sonntag Nachmittag in Islington durch die aufgeregte, aus mehreren tausend Personen bestehende Volksmenge gezwungen, in das Depot zurückzufahren. Eine Person, welche die Pferde von einem Omnibus abspannen wollte, wurde allerdings verhaftet. Auch der bekannte Streikführer John Burns wurde Sonntag früh verhaftet, weil er versuchte, einige Kutscher und Konduktore einzuschüchtern, welche sich weigerten, an dem Streik theilzunehmen. John Burns wurde auf das Polizeibureau gebracht, aber nach Feststellung seiner Persönlichkeit wieder freigelassen.

Der Beschluß, die Arbeit einzustellen, wurde in der Nacht zum Sonntag gefaßt. Es wurden in der Versammlung der Kutscher, Schaffner und Stallknechte verschiedene Reden gehalten, darunter von Shipton, dem Präsidenten des Londoner Handwerkeraths, von Tom Mann und John Burns. Es wurden sofort (1 Uhr Morgens) Vorkehrungen getroffen, an allen Depots Streikende aufzustellen, um die Ersatzmänner an der Arbeit zu verhindern.

Der äußere Anlaß zu dem in der englischen Hauptstadt ausgebrochenen Streik der Omnibus-Kutscher und Konduktore ist zum Theil in dem Erfolg zu suchen, welchen ihre Pariser Berufsgenossen errungen, der innere Grund dagegen viel weniger in der Länge der Arbeitsstunden oder der unzureichenden Bezahlung, als vielmehr in der Einführung der Kontrolle durch Billets seitens der General-Omnibus-Kompany. Diese Gesellschaft, welche durch Ankauf und Vertreibung der Privat-Omnibus-Unternehmen sich ein beinahe vollständiges Monopol errungen und es lange Jahre hindurch behauptet hatte, führte bisher die Kontrolle der Konduktore nur in der Weise aus, daß diese für jede Tour die empfangenen Fahrgelder in ein beim Eingang des Omnibus angebrachtes Formular einzutragen hatten, und daß sie auf Grund längerer Erfahrungen von jedem Omnibus täglich eine gewisse Mindesteinnahme beanspruchte. Wehe dem Neuling von Kondukteur, welcher die eingenommenen Gelder vollständig abgeliefert hätte! Der Kutscher hätte durch Nichtbeachten der Haltesignale dafür geort, daß der Omnibus immer nur wenige Passagiere führte, an den Kreuzungspunkten wäre er verspätet angekommen und dies von den dort aufgestellten Time-keepers (Zeit-Kontrolleuren) an die Gesellschaft gemeldet worden, die Pferde wären schlecht gepugt gewesen und, wie man munkelt, wäre ihm sogar von den Polizisten manches Protokoll wegen kaum zu vermeidender kleiner Uebertretungen der Fahrordnung gemacht worden. Kurz, er wäre ein „markirter Mann“ gewesen und hätte bald den Kaufpaß bekommen. Für den gewandten, weltersfahrenen Kondukteur lag die Sache ganz anders: sein Omnibus war fast immer gut besetzt, die Pferde waren fein gepugt, es wurde pünktlich gefahren, nur selten kam er mit der Polizei in Konflikt und nach gethauer Arbeit konnte er sich, wenn die Wirthshäuser noch offen waren, ein Glas vom besten Whisky leisten und eine gute Zigarre dazu rauchen. Er zahlte nämlich den Kutschern, den Pferdewärtern, den Time-keepers täglich einen bestimmten Tribut und auch für die Polizisten soll häufig auch etwas abgefallen sein. Selbstverständlich bestritt er dies nebst einem kleinen Antheil für sich selbst aus den Fahrgeldern, legte auch an besonders schlechten Tagen wohl aus seiner eigenen Tasche etwas zu den Fahrgeldern, damit diese eine respektable Durchschnittshöhe erreichten. Der Verwaltung war diese Handlungsweise durchaus kein Geheimniß. Wenn sich nur Kleiner ertappen ließ und die Omnibusse hinreichend einbrachten, um eine gute Dividende zu zahlen, drückte sie beide Augen zu und betrachtete die kleinen Unterschlagungen als eine Art Gewinnbetheiligung der Angestellten. Nun erstand der General-Omnibus-Kompany vor etwa neun Jahren ein Konkurrent in der Road-Kar-Kompany, die sich aus bescheidenen Anfängen allmählich sehr herausgearbeitet hat und welcher die Londoner billigere Fahrgelder und die Einführung besserer Omnibusse verdanken. Die Road-Kar-Kompany hat von vornherein ihre Konduktore durch Billete kontrollirt und daran unabänderlich festgehalten, und nun sieht sich auch die General-Omnibus-Gesellschaft von ihren Aktionären dazu gedrängt, Billete einzuführen, womit sie am Sonntag vor acht Tage auf einigen Linien schon begonnen hat. In Verbindung damit hat sie eine kleine Aufbesserung der Löhne ihrer älteren Kutscher und Konduktore vorgenommen, die aber keineswegs hinreicht, um diese für den Fortfall ihrer früheren — seitens der Gesellschaft unfreiwilligen — „Gewinnbetheiligung“ zu entschädigen. Die Omnibusleute verlangen nun eine Erhöhung der täglichen Löhne für Kutscher von 6 Schilling (1 Schilling gleich 1 Mark) auf 8 Schilling, für Konduktore von 4 auf 6 Schilling.

Zur Getreidefrage.

Vor mehreren Monaten schon wurde gemeldet, daß die russischen Behörden eine Einrichtung planen, durch welche der russische Getreidehandel unter staatliche Aufsicht gestellt werden solle, soweit dies die örtlichen Verhältnisse thunlich erscheinen lassen. Die Großartigkeit des Planes, der die Bildung eines den ganzen russischen Bahnkörper umstrickenden Netzes von staatlichen Getreidelagerhäusern bezweckt, rief Zweifel sowohl am Bestehen als an der Ausführbarkeit eines solchen Vorhabens hervor. Inzwischen ist die Sache aber durch die Auslassungen der amtlichen Presse bestätigt worden. Wir entnehmen den Blättermeldungen folgende Einzelheiten: Gegenwärtig sind in Folge einer Verfügung des Ministeriums für Verkehrsangelegenheiten 400000 Rubel zum Bau von Getreide-Elevatoren auf den Staatseisenbahnen angewiesen worden in Ergänzung der bereits im Jahre 1890 angewiesenen einen Million zum Elevatorbau in Nikolajew sowie auf zehn Stationen der Charow-Nikolai-Eisenbahn. Von den neu angewiesenen Summen sollen zwei Elevatoren, welche zur Aufnahme von 200000 Tichetwert Getreide bestimmt sind, sowie 45 Kornbehälter auf den Stationen einiger Staatsbahnen aufgestellt werden. In Liban und auf der Linie der Liban-Romny-Eisenbahn wird auch bereits eine ganze Reihe Elevatoren errichtet.

Herr v. Graf-Milanin hat kürzlich eine Schrift herausgegeben (betitelt die wirtschaftliche Bedeutung der Kornzölle und die Möglichkeit ihrer Herabsetzung, Verlag von Paul Parv-Berlin) mit einem Anhang betr. Kornhäuser nach amerikanischem Muster. Der westpreussische Großgrundbesitzer führt in dieser Schrift den Nachweis, daß in Aufspeicherung, in Transport-Vorrichtungen wir uns von anderen Nationen, namentlich von den Nord-Amerikanern, weit haben überflügeln lassen mit dem Erfolge einer Benachtheiligung unseres heimischen Getreideverkaufs seitens des Produzenten, welche auch durch die heutigen Zölle nicht annähernd ausgeglichen wird. Hieran schließt Herr v. Graf praktische Vorschläge für die Herstellung eines Systems von Kornlagerhäusern (Silos) auf allen einigermaßen in Betracht kommenden Eisenbahnstationen. Im Centralverein westpreussischer Landwirthe ist die Angelegenheit wie unseren Lesern aus den Sitzungsberichten vielleicht noch erinnerlich sein wird, auch schon besprochen worden. Die Frage ist jetzt dringend: Ob sich nun Deutschland auch von Rußland in der Einrichtung von Lagerhäusern überflügeln lassen will?!

Der Ueberfall bei Tcherkeßkoi.

Der Sultan gewährte diesen Freitag dem deutschen Botschafter v. Radowicz eine Privataudienz, in welcher er seinen Schmerz über den Vorfall bei Tcherkeßkoi und der Hoffnung auf baldige Befreiung der Gefangenen Ausdruck gab, sowie Maßregeln in Aussicht stellte, welche die Wiederholung derartiger Ereignisse unmöglich machen sollen. Der Botschafter dankte dem Sultan für seine Theilnahme und Bereitwilligkeit, das Leben und die Befreiung der Gefangenen zu sichern, deren Geschick nicht nur von Deutschland, sondern von ganz Europa mit banger Theilnahme verfolgt werde und sprach seine Hoffnung aus, daß der Sultan in seinem anerkannten Bestreben, die Türkei auf die Höhe der übrigen Kulturstaaten zu erheben, die Wiederkehr von Ereignissen solcher Art verhindern werde.

Der türkischen Regierung ist jedenfalls durch den deutschen Botschafter so energisch zugestimmt worden, daß sie nahe daran ist, ganz aus ihrem gewohnten Schlummer zu erwachen und sich ansichts, ein regelrechtes Kesseltreiben gegen jene Leute „vom freien Leben“ anzustellen und mit Strenge der Räuberromantik ein Ende zu bereiten.

Atbanas, der Führer der Räuber, scheint mit einigen türkischen Behörden auf sehr freundschaftlichem Fuße zu stehen. Wie der Leiter der Stangenschen Reisegesellschaft, Gerlach, selbst hörte, rief der Räuberhauptmann dem Zugführer freundlich zu: „Na, grüßen Sie mir später den Gouverneur von Tschataldja, der mich für einen Badschisch von 50 Pfund wieder freigelassen hat!“ Darnach gewinnt es den Anschein, als ob der Räuberhauptmann kurz vorher aus türkischen Händen auf dem im Orient nicht ungewöhnlichen Wege der Beistellung freigekommen sei.

Allzulange werden die Reisenden wohl die Gastfreundschaft der Räuber nicht zu genießen haben. Am Sonntag Nachmittag ist von Kirilissa der Maschinist Freudiger mit vier Begleitern abgeritten, um sie anzulösen. Die Räuber haben sofortige Freilassung nach Empfang des Lösegeldes versprochen, und so wird Dienstag Abend die Rückkehr Aller in Kirilissa erwartet.

Der Bochumer Steuerprozeß

hat durch die schwere Anklage gegen den Geheimen Kommerzienrath Baare eine überraschende Wendung erhalten. Baare hatte bekanntlich darum gegen Fußangel den Strafantrag gestellt, weil dieser ihm „Profitwuth“ vorgeworfen und außerdem behauptet hatte, daß ihm „die Unterscheidung zwischen Wein und Deit mangle“.

Bis hierher war der Steuerprozeß ohne besondere Aufregungen verlaufen, und selbst die Gegenüberstellung des Direktors Bölyer und Baare's, die den Kommerzienrath schwer belästigte, ging ruhiger von Statten, als man angenommen hatte. Da erhob sich der Verteidiger Fußangel: „Bekanntlich findet bei allen Schienenslieferungen, so lauteten seine Worte, von den Vertretern der Eisenbahnverwaltungen, gleichviel ob dies Reichs-, Staats- oder Privatbahnen, oder ausländische Eisenbahnen sind, eine vorherige Prüfung jeder einzelnen Schiene auf ihre Leistungsfähigkeit statt“

Diese Prüfung wird gewöhnlich auf dem Hofe des liefernden Werkes vorgenommen. Diejenigen Schienen, die für gut befunden sind, werden mit einem Stempel versehen, die anderen einfach verworfen. Nur ist auf dem Bochumer Verein seit bereits 16 Jahren ein Graveur, Namens Jansen, eigens zu dem Zwecke angestellt, um die Stempel von den für gut befundenen Schienen zu entfernen und den von den prüfenden Beamten verworfenen Schienen den Stempel aufzudrücken. In gleicher Weise ist bei den Lieferungen von Lokomotiv-Rädern verfahren worden. Auch diese werden von den Beamten auf ihre Zerreibbarkeit geprüft und wenn für gut befunden, mit einem Stempel versehen. Nachdem die Beamten mit der Prüfung fertig waren und sich entfernt hatten, ist jedoch in der bereits geschilderten Weise verfahren worden, so daß den Abnehmern verworfene Schienen und Lokomotiv-Räder mit den für gut befundenen in die Hände gespielt wurden. Der bereits erwähnte Graveur Peter Jansen hat von 1876 bis 1881 nicht weniger als 57 Stempel gefälcht. Nun ist es vorgekommen, daß bei dieser Fälschung Arbeiter des Bochumer Vereins abgefaßt wurden. Diese wurden alsdann zu einem Thore hinausgeführt, zum andern wieder hereingelassen und weiter beschäftigt, und zwar ist dies alles geschehen mit Wissen und Willen des Geh. Kommerzienraths Baare.

Die Wirkung war eine ungeheure; der Verteidiger Baare's, überführt durch diese unerwartete Größnung, griff zunächst den Verteidiger Fußangel wegen des „plötzlichen Ueberfalls“ an und stellte dann vereint mit dem Staatsanwalt vor dem Gerichtshof den Antrag, die Verhandlung über die Strafanträge Baare's gegen Fußangel so lange zu vertagen, bis diese Anklage Fußangel's gegen Baare erledigt sei. Der Gerichtshof beschloß demgemäß, weil erst nach Erledigung dieser neuen Frage die Strafanträge Baare gegen Fußangel entschieden werden könnten. Darum wurde vorläufig das Verfahren vertagt, soweit es auf Strafanträge von Baare gegen den Redakteur Fußangel beruht.

Die Verhandlung ging also zu einem andern, aber kaum weniger interessanten Thema über, nämlich auf die verhängnisvolle Art und Weise, wie die Beamten des „Bochumer Vereins“ sich an der Steuer vorbeidückten. Es wurden nach Zeugnisaussagen die Bücher über die Gehälter der Beamten „doppelt“ geführt. Die Beamten und Meister des Vereins mußten nämlich bei Auszahlung ihrer Gehälter in zwei Büchern Quittung leisten, in einem über $\frac{1}{2}$ im andern über $\frac{1}{2}$ der Beträge.

Damit schloß die Verhandlung am Freitag den 5. Juni. Am Sonnabend beantragte der Verteidiger des Geheimraths Baare, den Beweis über angebliche Mißbräuche bei Stempelungen noch im Laufe des jetzigen Verfahrens mitzuerledigen, da Geheimrath Baare den Gegenbeweis liefern werde. Einen eubulgigen Beschluß über diesen Antrag hat der Gerichtshof vorläufig ausgesagt. Die Hüttengesellschaft „Bochumer Verein“ hat schon für die Wosstellung Baare's, seines Vorstehers, schwer büßen müssen. Sein geschäftliches Ansehen ist schwer geschädigt. An der Berliner Börse sind seine Aktien in vierundzwanzig Stunden um 9 Prozent im Kurse gesunken.

Berlin, 7. Juni.

Der Besuch des Kaisers in Amsterdam ist nunmehr amtlich angekündigt. Der Aufenthalt ist vom 1. bis 3. Juli berechnet.

Mit großer Herzlichkeit heißt die große englische Presse den deutschen Kaiser, dessen Besuch in dem Insellande für den 4. bis 13. Juli bevorsteht, willkommen. Das dem konservativen Ministerium nahestehende Londoner Blatt „Standard“ drückt die Hoffnung aus, die ganze Bevölkerung werde im Vereine mit den Militär- und Civilbehörden den Empfang des Kaisers der Nation würdig gestalten. Jedermann weiß, daß der deutsche Kaiser und das deutsche Reich der Spitze des Friedens des Festlandes seien. Die Freundschaft Deutschlands mit Großbritannien habe keine Abwägung erfahren. Die Beziehungen zwischen beiden Ländern seien vielmehr glatter und befriedigender geworden. Die Abtretung Helgolands an Deutschland habe die Freundschaft der zwei Nationen neu besiegelt. Das englische Volk erblicke in dem Kaiser den starken und zuverlässigen Bundesgenossen, den menschlichen Soldaten, der entschlossen sei, den Krieg abzuwenden, einen Monarchen von merkwürdiger Begabung und Gewissenhaftigkeit, der bemüht sei, die Arbeit mit dem Kapital, eine Klasse mit der andern, Freiheit mit Gesetz, Ordnung mit Sicherheit zu verknüpfen.

Am Dienstag und Mittwoch der nächsten Woche finden auf dem Bunsfelder Felde bei Potsdam vor dem Kaiser in Gegenwart der betr. Vorgesetzten größere Kavallerie-Veranstaltungen statt.

Das Staatsministerium hat am Sonnabend früh nach mehrstündiger Sitzung beschlossen, dem Antrag der freisinnigen Partei Folge zu geben und demgemäß das Material über die zur Zeit verfügbaren Getreidebestände und die diesjährigen Ernteausichten, welches die Grundlage für die Entscheidung der Regierung in Betreff der Erhaltung der Getreidezölle gebildet hat, dem Abgeordnetenhaus mitzutheilen, soweit nicht vertrauliche Entschlüsse in Frage kommen.

Minister A. v. Goltz ist aus Berlin wieder nach Raumburg zurückgekehrt. Seine Ernennung zum Oberpräsidenten soll endgültig beschlossen sein, doch soll noch nicht festgestellt, ob er den Königsberger oder den Danziger Posten erhalten wird. Wahrscheinlich wird die Ernennung noch einige Zeit auf sich warten lassen, während die Ernennung des Staatsministers v. Puttkamer zum Oberpräsidenten für Pommern als Nachfolger des Grafen Behr-Negendank noch im Laufe dieses Monats erwartet wird.

Die Vertragsverhandlungen Deutschlands und Oesterreichs mit der Schweiz nehmen einen nicht günstigen Fortgang. Die Schweizer Unterhändler erhöhen ihre Ansprüche und bezeichnen die angebotenen Zugeständnisse als nicht ausreichend. Schon im Laufe der nächsten Woche werden serbische Delegationen zu Verhandlungen mit Oesterreich-Ungarn und Deutschland in Wien eintreffen.

Nächstens beginnen auch die Handelsvertrags-Verhandlungen mit Italien. Als Zeitpunkt ist der 1. Juli, als Ort der Verhandlungen zwischen den italienischen und deutschen Vertretern die Stadt Bern in Aussicht genommen.

Ein Normal-Statut hat der Deutsche Kriegerbund aufgestellt und dem Staatsministerium übermittleit. Der Minister des Innern und der Kriegsminister haben sich nach einigen, jedoch nicht grundsätzlichen Abänderungen mit demselben einverstanden erklärt und werden dasselbe demnächst veröffentlichen. Dieses Statut bleibt maßgebend für neue Vereine und für Abänderung der Satzungen der älteren Vereine.

Eine Handwerkerkonferenz tritt am nächsten Dienstag im Reichsamt des Innern zusammen. Der von den Beratern des Arbeiterschutzes bekannte Regierungsrath Wilhelm ist anwesend, die Vertreter von Innungsverbänden zu vernehmen über die Wünsche der Innungen in Betreff der Gesetzgebung. Das Organ des Centralausschusses der Innungsverbände veröffentlicht einen Wunschzettel, aus dem hervorgeht, daß man jetzt nicht bloß für die Innungsverbände, sondern auch schon für die Innungs-

ausschüsse Korporationsrechte verlangt, daß man die allgemeinen Bestimmungen über die Schiedsgerichte, die Krankenversicherung und die Unfallversicherung möglichst zu Gunsten der Innungen durchbrechen will. Die Innungsverbände wollen auch besondere Feuerversicherungskassen und Ausstandsunterstützungskassen hervorrufen und von den Behörden besonders berücksichtigt werden bei Vergabung von Subventionen. Nur Innungsmitglieder sollen sich Meister nennen dürfen und was dergleichen mehr ist. Was der Handelsminister mit dem „Material“, das die Handwerkerkonferenz liefern wird, zu thun gedenkt, steht noch ganz dahin.

Der türkische Sultan empfing am Sonnabend den Staatssekretär Dr. v. Stephan und überreichte demselben den Großkordon des Osmanleordens.

Der Finanzminister hat sich damit einverstanden erklärt, daß eine Anzahl (zunächst 30) freiverdender Stellen von Vorkriegs-Kollektoren mit verabschiedeten Offizieren besetzt werde. Es sind hierbei ausschließlich solche Offiziere ins Auge gefaßt, welche ohne Verhinderung (Felddienstunfähigkeit u. s. w.) ihren Abschied erhielten, Familienväter sind und in geordneten Verhältnissen leben, deren Pension aber zu gering ist, um davon existieren zu können.

Oesterreich-Ungarn. Diesen Sonntag fand in Wien die Unterzeichnung eines Vertrages statt, gegen dessen sämtliche ungarische Linien der Oesterreichisch-ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft in der Länge von 1556 Kilometern an den ungarischen Staat abgetreten werden. Für diese Linien summt den Fahrbetriebsmitteln zahlt der Staat der Gesellschaft eine jährliche Nettorente von 9600000 Gulden in Noten. Der darauf bezügliche Gesetzentwurf wird demnächst dem ungarischen Reichstage vorgelegt werden.

In dem Besinden des Grafen Hartenau (des Battenbergers) ist eine bedeutende Besserung eingetreten.

England. Die Regierung hat, um einer möglicherweise ausbrechenden Seuche für die Zeit der Pilgerreise zu begegnen, die Einrichtung eines Lazarethes im Dschebel el Tor-Gebirge angedeutet.

Der Accarotprozess hält noch immer London in Spannung; die gerichtlichen Verhandlungen brachten neuerdings die Ueberzeugung, daß der Prinz von Wales bei seinem Besuche im Landhause der Brüder Wilson die Spielmarken mitgebracht hatte.

Frankreich. In der Deputirtenkammer brachte diesen Sonnabend der Minister des Innern, Constand, den Gesetzentwurf ein betreffend die Errichtung einer Rentenkasse für die Arbeiter. Die Kammer beschloß mit 347 gegen 87 Stimmen die Dringlichkeit für die Beratung der Vorlage.

Der Justizminister Fallières hat dem Ministerrathe die Mittheilung gemacht, daß die Voruntersuchung in der Melitangelegenheit abgeschlossen ist. Es wird nun gegen Turpin, Tripone, Fasseler und Feindrier weiter vorgegangen werden.

Sonntag Nachmittag hatten einige hundert Personen vor der Nonnartre-Kirche eine gegen die Alerikalen gerichtete Kundgebung veranstaltet, wobei es zu einem ziemlich heftigen Zusammenstoß mit der Polizei kam. Sechs Personen wurden dabei verhaftet.

Oberst Lebel, der Erfinder des Lebelgewehrs, ist gestorben.

Vatikan. Die in Rom eingetroffenen Chefs der deutschen Schutztruppe, darunter v. Willow, sind vom Papst in Privataudienz empfangen worden. Die Chefs berichteten dem Papst über die afrikanischen Missionen.

Portugal. Die Deputirtenkammer hat mit 105 gegen 6 Stimmen das Uebereinkommen mit England genehmigt.

Russland. Das Ministerium für Volksaufklärung hat einen neuen Lehrplan erlassen. Es weist in demselben auf die Nothwendigkeit hin, die Geschichte der Slawen und ihrer Beziehungen zum germanischen Stamm fortan eingehender zu lehren. Es empfiehlt sich auch, größere Aufmerksamkeit der Germanisirung Böhmens zuzuwenden, welches im 14. und 15. Jahrhundert zu den gebildeten Ländern Europas zählte. Bei der Darstellung der Geschichte Deutschlands müsse betont werden, daß Rußland die Kräftigung Preußens gefördert habe. In der historischen Entwicklung des russischen Volkes müsse hervorgehoben werden, daß Rußland durch seine Kämpfe mit den asiatischen Nomaden einen Damm für Europa gegen Barbaren bildete, daß die Kriege mit der Türkei und Polen eine Erfüllung der alten weltgeschichtlichen Aufgabe waren, daß das Vordringen Rußlands gegen Osten nicht durch Eroberungsgelüste, sondern durch die Verteidigung veranlaßt sei. Außerdem sollen die „ungeheuren Verdienste der orthodoxen Geistlichkeit“ besonders in bewegter Zeit betont werden.

Das kaiserliche Paar war zu den französischen Ausstellern in Moskau ungemein lebenswürdig. Man erzählt, der Kaiser habe beim Betreten des Pavillons des Kriegsministeriums, auf die hübsch zusammengestellten französischen Soldatengruppen hinweisend, zur Kaiserin geäußert: „es sont nos amis“. (Das sind unsere Freunde!) Der Kaiser kaufte den Franzosen für 1700000 Franken Brillantenschmuck ab, die Kaiserin kaufte ein silbernes Toilettenservice und zwei Silberkannen, ferner ein Stück wundervolles Seidenzeug zu einem Kleide.

Amerika. In den nördlichen Theilen der Republik Guatemala haben dieser Tage geheime revolutionäre Versammlungen stattgefunden, auf welchen eine Erklärung zur Abhebung des Präsidenten Barillas angenommen und Reden zu Gunsten einer Kostrennung gehalten worden sind. Mehrere Garnisonen sollen bereit sein, sich den Anhängern der Trennung anzuschließen, und reiche Plantagenbesitzer sollen bereits die Geldmittel zur Begründung einer neuen Republik angeboten haben.

Aus der Provinz:

Brandenburg, den 8. Juni 1891.

Die theilweise Sonnenfinsternis ist hier in Brandenburg bei klarem Himmel sehr gut beobachtet worden. Am Spätnachmittag war der Schloßberg mit vielen hundert Sonnenguckern besetzt, vom würdevollen ältern Herrn, der schon verschiedene Sonnen- und Mondfinsternisse erlebt hat, herab bis zum Septimann. Mit dunkelrothen oder grünen Scheiben (manche von der letzten total verregneten totalen Sonnenfinsternis herkommend) wurde das große Weisern verfolgt, einige Personen besahen das Schauspiel auch noch mit Zuhilfenahme von Opernguckern, wie Madame Lina pünktlich zur Sekunde rechts aus den Himmelskuffen trat und in ihrer dunklen Fülle einen erheblichen Theil der Sonne verdeckte.

In Berlin ist von der Sonnenfinsternis wegen Bewölkung nichts beobachtet worden. Das Observatorium der königlichen Zeitungsdruckerei meldet u. A.: „Vor der Mitte der Finsternis näherte sich der Mondrand einer Gruppe von Sonnenflecken, deren größter von einem Hofe umgeben war.“ — Augenblicklich finden

sehr rege revolutionäre Vorgänge auf dem feuerflüssigen Centralkörper unseres Himmels statt, täglich werden im Fernrohr merkliche Veränderungen auf der Sonnenoberfläche sichtbar und während an einigen Stellen neue Fleckenbildungen hervortreten, werden an anderen wieder bestehende zerbrochen.

Mit der Beibehaltung der Getreidezölle sind der „Dziennik“ und der „Kurjer Pozn.“ welche beide die Interessen des polnischen Großgrundbesitzes vertreten, einverstanden; sie haben ihre Zustimmung zu der bekannten Erklärung des Ministerpräsidenten v. Caprivi zu erkennen gegeben. Der „Dziennik“, welcher sich als Vertreter des Bürgerstandes bezeichnet, äußert sich zu der Erklärung in folgender Weise: „Bei uns sind die Ansichten hierüber getheilt; die Einen erachten die Getreidezölle für gut, die Andern für schädlich. Es ist jedoch gewiß, daß die Zölle auf Getreide und Vieh sowohl unseren großen, als kleinen Landwirthen viel helfen; und da die Handwerker und Kaufleute in unseren Städten hauptsächlich mit dem Lande in Geschäftsverbindung stehen, so verdienen sie also auch zum Theil an den Zöllen, wenn sie auch für das Brot etwas mehr zahlen.“

Am 5. und 6. Juni hatten die Turn-Vereine Ost- und Westpreußens und des Nehebistrits ihren Kreis-Turntag in Thorn ab. Für denselben ist jetzt folgendes Programm aufgestellt worden: am 4. Juli Abends Empfang und Begrüßung; am 5. Juli Vormittags Turntag, Nachmittags gemeinsames Mahl, dann Kreisturnen; am 6. Juli Turnfahrt nach Ostloschün.

[Sommertheater.] Mehrere Museen hatten sich vorgestern und gestern zur Eröffnung des Publikums vereinigt, denn zu den Theaterflächen (am Sonnabend der Schwant „Sie weiß etwas“ von Kneifel und gestern die Fosse „Goldene Berge“ von Willen und Jacobsohn) kam das Gastspiel des Balletmeisters Dehlschläger und der ersten Solotänzerin Fel. Rodmann vom Hamburger Stadttheater. Beider Tanzkunst hat sich schon früher hier Freunde erworben, und zu diesen Freunden gestellten sich noch neue. Die körperliche Anstrengungen des Tanzes durch Eleganz und Grazie vergessen zu machen, Gefühle, Leidenschaften und Handlungen durch Pantomimen auszusprechen, versteht das Künstlerpaar meisterlich. Die uralte Bedeutung des Tanzes als Liebespiel trat in den Vordergrund; Suchen und Finden, Werben und Gewinnen, Weiden und Schmolten, Verschönern und Wiederfinden konnte durch Worte nicht deutlicher gemacht werden, als in dem Solovortrag durch die zur höchsten Vollendung gebrachte Tanzkunst. Leider ließ das Orchester außerordentlich viel zu wünschen übrig; sein Verdienst ist es nicht, wenn die Tänzer nicht aus dem Takt kamen, und ihm galt kein Theil des von den Zuschauern gespendeten, nicht enden wollenden Beifalls. Ebenso flott und elegant wurden von dem Künstlerpaar ein Huparentanz und ein Pas de shawl getanzt. Heute und morgen wird das Gastspiel fortgesetzt.

Unser Landsmann, der Kgl. württembergische Hofschau- spieler Herr Conrad Kaufmann aus Graudenz gastirt gegenwärtig am Stadttheater zu Riga als Egmont, Hüttenbesitzer, Herr- rind in Skribes „Feenhände.“ Es wird unsere hiesigen Leser interessieren zu hören, daß der Künstler dort große Erfolge erzielt hat. Als Egmont wurde er im Laufe des Abends 11mal rühmlich hervorgehoben, und über sein Auftreten als Herrlay im „Hüttenbesitzer“ sagt die Rigaer Zeitung u. A.: „Seine Durchführung der Rolle hatte etwas demmaßen Innerliches, daß die dargestellten Seelenbewegungen sich auf den Zuschauer übertrugen, daß wir in seinen Scenen mit Claire das eigene Herz klopfen beschnüpfen mußten, um die Ruhe des Urtheiles zu bewahren. Das Hingewissen in glückseligster Liebe, das Ringen des von so kühnerbarer Enttäuschung tief ins Herz getroffenen Mannes waren erregend, die vollen Ausbrüche seines Schmerzes erschütternd u. s. w.“

Die Leipziger Sänger unter der Direction des Herrn Kluge erstreuten auch vorgestern und gestern wieder im Ewald die Hörer durch ihre wohlgeklungenen Vorträge. — Ein zweites Konzert fand Nachmittags im Schönen hausgarten statt; hier spielte die Kapelle des 141. Regiments unter Herrn Dreßmann's Leitung. Der Dirigent selbst fand durch mehrere Vorträge auf dem Pflanz wieder große Anerkennung.

Der Gerichtsvollzieheramtsrat, Gefangenenaufseher Kluge bei dem Amtsgerichte in Marienwerder ist zum Gerichtsvollzieher kraft Auftrags bei dem Amtsgerichte in Miesenburg bestellt worden.

Der Postassistent Schitorra ist von Danzig nach Sobotta versetzt.

Thorn. Zu der traurigen Vernichtungsgeschichte auf der Fischerei-Vorstadt erfährt man, daß gestern plötzlich vier dem Anticagewerk gehörige Schweine nach dem Geuß von Kleie gefallen sind. Die Untersuchung nach dem Ursprung des Giftes hat bisher zu keinem endgültigen Ergebnis geführt, auch eine Hausdurchsuchung war erfolglos. — Heute Mittag wurde in einem Lokal der Neustadt der Student Alfred Thiem aus Rubant wegen Verleumdung verhaftet. Der junge Mensch hatte sich am Vortage mehrfach in öffentlichen Nebenarten über unsern Kaiser in Bezug auf seine Reisen erlassen.

Sollau, 6. Juni. Der Nachtkrost hat auch hier die Hoffnung auf eine gute Kartoffelernte zerstört. Der Scheffel alte Kartoffeln kostet jetzt 3 Mk. und darüber, das $\frac{1}{2}$ Pfund 50 Pfennig; was soll das werden? Zu all dieser Noth hat noch der Herr Finanzminister auf eine von hier abgegangene Petition, worin um freie Einbringung von 2 Kilogramm Zickel und Prod aus Rußland gebeten wurde, abhehnend geantwortet.

Marienwerder, 7. Juni. Durch Herrn Konfessionar Braunschweig wurden heute in unserer Domkirche über 100 Knaben und Mädchen eingetaucht. — In der Nähe von Liebenthal vom Donnerstag Abend im Liebesflug die Leiche einer über 60 Jahre alten Frau aus Schäferei aufgefunden, die wahrscheinlich in Folge eines Unfalles ihr Leben eingebüßt hat.

Gruppe, 6. Juni. Zum Artillerie-Schießplatz gehört außer dem eigentlichen Liebesfluge noch eine große, aus dem Gütern Sibau und Koblau entnommene Fläche, welche das Sicherheitsgelände genannt wird. Dieses Sicherheitsgelände erstreckt sich im Norden bis an den großen und viel befahrenen Weg Sibau-Koblau. Besonders über dieser Weg von den Niederungen benutzt, die in Koblau Holz, Bretter, Ziegel u. holen. Eine kurze Strecke südlich von diesem Wege stehen zwei Stangen mit einem großen K. Die sind das Zeichen der äußeren Grenze der östlichen und westlichen Schutzlinie. Zwischen diesen beiden Stangen steht eine dritte mit einem beweglichen Korbe. In der Korbe hochgezogen, so ist dies das Zeichen, daß auf dem Schießplatz scharf geschossen wird, und Niemand darf bei eigener Verantwortung das Sicherheitsgelände, welches nebenbei gesagt, verpachtet ist, betreten. Dieses Sicherheitsgelände wird auch sehr häufig der Zummelplatz der über das Ziel hinausgehenden Geschosse. Die Blindgänger (nicht kreperte Granaten) werden vom Spreng- Kommando aufgesucht und gesprengt. Am 26. v. Mts. Morgens 8 Uhr zog aber eine Granate eine Ringkanone 5 bis 600 Meter über den Sibau-Koblau Weg hinweg und fiel halbwegs zwischen diesem Wege und dem Banauer Grenze nieder, auch ohne zu krepieren. Anderen Tage ist sie vom Sprengkommando unschädlich gemacht worden. Da, wie schon vorhin erwähnt, der Weg Sibau-Koblau ein viel befahrener ist, so wird wohl der Amtsvorsteher in Koblau gezwungen sein, den Weg, wie schon vor Jahren, zu sperren. Man sieht, welche Gefahr diese Art von Geschüssen entwickeln. Die Batterien werden immer weiter nach Osten gebaut und die äußerste östliche Grenze des jetzt bestehenden Schießplatzes ist erreicht. Dabei soll nur mit halber Ladung geschossen werden.

Schwefel, 7. Juni. Schon in den letzten Tagen der vergangenen Woche machte sich unter der Bevölkerung unserer Stadt eine ungewöhnliche Aufregung bemerkbar, die im Herbstschaffen großer Laubmähnen zunächst ihren Ausbruch fand. Es galt, den Bischof Dr. Redner zu empfangen. Gestern prangte die ganze Stadt in Fahnen- und Flaggenmuth, die Straßen waren durch Ehrenpforten und Blumengewinde aufs Prachtigste geschmückt, nicht nachdrücklich genug kann man hervorheben, daß alle Bürger ohne Unterschied der Konfession sich mit alldem Eifer an dem

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Abend 8 Uhr nach langem schweren Leiden mein innigstgeliebter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Königl. Gerichtskassen-Rendant (5282)

Heinrich Hennig im 59. Lebensjahre.

Graudenz, d. 6. Juni 1891. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 10. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Amtsstraße 21, statt.

Nachruf!

Am 6. d. Mts. verstarb hier selbst der Königl. Gerichts-Kassen-Rendant (5369)

Hennig.

Er war stets ein liebenswürdiger Kollege und pflichtgetreuer Beamter und wird ihm immer das beste Andenken erhalten bleiben.

Graudenz, 8. Juni 1891.

Die Subalternbeamten des Königl. Amts- und Landgerichts, der Kgl. Staatsanwaltschaft u. d. Gefängnis-Inspection.

Stadtjubiläum.

Die Sitzung des Comitees für den Festzug findet nicht Dienstag, sondern Donnerstag, den 11. Juni, Abends 8 Uhr im Schützenhause statt. (5345)

Freiw. Feuerwehr. Mittwoch, den 10. Juni, Nachmittags 6 Uhr: Uebung.

General-Versammlung

im Schützenhause. (5323) Das Commando. Ferd. Glaubitz. Altem.

Mädchen-Waisenhaus (Bormannstift.) Freitag, den 12. Juni, 6 Uhr: Außerordentliche

Generalversammlung in der Aula der höh. Töchterschule.

Tagesordnung: Wahl einer Vorstandsdame und des Schriftführers. (5355) Es wird dringend gebeten zu erscheinen. Der Vorstand. Ebel.

Bekanntmachung. Der in der städtischen Gasanstalt produzierte Ther wird täglich in der Kammerei-Kasse während der Vormittagsstunden verkauft. Der Preis ist auf 250 M. pro 50 Kilogr. festgesetzt. Kleinere Quantitäten wie 1 Ctr. werden nicht abgegeben. (3524) Graudenz, den 22. Mai 1891. Der Magistrat.

Von heute ab täglich frisches Schrotbrot bei M. Poth, Amtsstraße 22.

Gestern, Sonntag, vom Schloßberge über den Kirchhof nach dem Schützenhause ein gold. Armband mit Schlangenkopf verloren, gez. F. W. V. 1852. Es wird gebeten, dasselbe in der Expedition des Gefelligen abzugeben. (5368)



Schwanenhals-Kartoffelhäufler Säte- u. Hackpflüge empfiehlt in bester Konstruktion zu billigsten Preisen A. Ventzki, Graudenz Maschinen- u. Pflanzfabrik.

Haar-Musfall

wie solchen vorzubeugen u. wie solcher zu bekämpfen ist - ob ein neuer Haarwuchs noch möglich und zu erhoffen ist, darüber giebt in präciser und klarer Weise, unter Berücksichtigung der neuesten Erzeugnisse auf dem Gebiete der Haargesundheitspflege, ausführliche Aufklärung und Belehrung Georg Kühne's allseitig belobter Rathgeber für rationelle Haarpflege. 7. Auflage. (4423)

Derselbe ist gratis und portofrei zu erhalten vom Verfasser: Apotheker Georg Kühne, Dresden-Neust. Ebenfalls gratis sind Georg Kühne's Abhandlungen über eine rationelle Pflege des Teints und der Zähne zu haben.

184. Kgl. Preuss. Classenlotterie

Haupt- u. Schlussziehung 16. Juni bis 4. Juli. Haupttreffer 600 000 Mark. Anth.-L. 1/224, 1/2 112, 1/4 56, 1/8 28, 1/16 14, 1/32 7, 1/64 4 M. Sortirt 10, 20, 40, 60, 80, 100, 120, 140, 160, 180, 200 M. Wormser Dombau-Geldlotterie, Zieh. 15. Juni, Loos 3 M., 1/2 1 1/2 M., 1/4 1 M. 1 Anthl. an 100 Nummern 5 M., 10 Anth. an 1000 Nummern 50 M. Preuss. Liste u. Porto 60 Pf., Wormser Liste u. Porto 30 Pf. empfiehlt Berlin W., August Fuhse Cöln (Rhein) Friedrichstr. 79. Hohestr. 137. Telegramm-Adresse: FuhsoBank Berlin. FuhsoBank Cöln

Zwangsversteigerung.

In Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Braunsrode Band I - Blatt I - auf den Namen des Landwirths Frig Huenig aus eingetragene, im Gutsbezirk Braunsrode belegene Rittergut am 3. Oktober 1891 Vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht - an Ort und Stelle in Braunsrode versteigert werden. Das Grundstück ist mit 6012,69 M. Reinertrag und einer Fläche von 353,26,38 Gektar zur Grundsteuer, mit - Wert Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Generalrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschlüsse und andere, das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III, zwischen 11-1 Uhr eingesehen werden. (5365)

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteren übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Rente oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten. Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. Oktober 1891, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, verkündet werden. Graudenz, den 31. Mai 1891. Königl. Amtsgericht.

Gelegenheitskauf! Ein sehr gutes Pianino wenig benutzt, so gut wie ganz neu, steht billig zum Verkauf. Meldungen werden briefl. mit Aufschrift 5247 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

Zur Rübenabfuhr empfehlen transportable Geleise und Rippelwieser künstlich und miethsweise unter günstigen Bedingungen. Spezielle Zeugnisse u. Referenzen hervorragend. Rübenbauer speziell über unsere Rübenbahnen stehen zur Verfügung Orenstein & Koppel Bromberg.

Eingeschoss. Mauerpfeilschütze gut erhalten, nebst zahlreichem Zubehör für 50 Mark veräußert. Off. verb. briefl. mit Aufschr. Nr. 5364 an die Exped. des Gef. erbeten.

Druckfachen lauber, spottbillig, off. Buchdr. Weisbach

Sämmtliche Baumaterialien.

Große Auswahl, beste Qualitäten. Billigste Preise, prompteste Bedienung.

Jacob Rau, vorm. Otto Hölzel, Eisen- und Baumaterialien-Handlung, gegründet 1833. (5358)

Prima Prima Schaffscheeren Prima Prima Sensen

Beides unter vollster Garantie, empfiehlt (5359) Jacob Rau, vorm. Otto Hölzel.

Einfach. - Leicht. - Dauerhaft. Buckeye Grassmäher Buckeye Getreidemäh-Maschine

Adriano neue Getreide-Garbenselbstbindemaschine halten auf Lager und erbiten baldige Aufträge

Hodam & Ressler Danzig Grüne Thorbrücke "Phönix", Maschinen-Lager und Maschinenwerkstätte. (5305)

Zither gut erb., ist bill. z. verk. Offert. unt. Nr. 5097 an die Exped. d. Gef.

Bernstein kauft (3735) Gustav Brand.

Glündern täglich frisch geräuchert, in ganz vorzüglicher Waare, versende die Postkiste mit Inhalt von 24-28 Stück zu 4 M. franco Postnachnahme. (3478) S. Brotzen, Cröslein a. d. Ostsee.

Gummi-Waaren-Lager von Gustav Graf, Leipzig, Brühl. ff. Specialit. f. Herren und Damen. Preisliste gratis (geg. 10 Pf. verschl.).

Eine Wassermühle mit 2 bis 3 Gängen und 15-20 Morgen Land wird zu kaufen gesucht. Offerten unter W. C. 150 postlagernd Schulz a. W. erbeten. (5388)

Suche eine Schmiede oder eine kleine Maschinen- u. Pflanzfabrik zu pachten; bin auch Willens, eine solche zu kaufen. Stellen in der Stadt werden bevorzugt. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5360 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

In großer Garnisonstadt ist ein rentables

Isch- u. Haschenbier-Geschäft mit großem Eis Keller, sofort billig zu verkaufen, resp. wird ein Socius mit 6 bis 8 Mille Mark gesucht. Off. verb. briefl. mit Aufschr. Nr. 5362 durch die Exped. des Gefelligen erbeten.

Gute Brodstelle!!

Anderer Unternehmungen halber beabsichtige ich meine hier am Orte bestehende Garnison-Stadt u. Zuckerfabrik Riesenburg, i. d. Bahnhofstraße Nr. 325 belegene Restauration u. Gastwirthschaft mit Einfahrt und großen Stallungen nebst Garten mit Regelpflanzung aus freier Hand zu verkaufen. (5373) Geeignete Restanten belieben sich direkt an Ort und Stelle einzufinden.

Sichere Brodstelle. Krankheitshalb. verkaufe ob. verpachte an einen kautionsfähigen Bäcker kostn. mögl. im Ganzen od. geth. meine Gastwirthschaft verb. mit Material- und Kurzwaaren nebst einer Hülländer-Windmühle u. 10 Morg. Weizenbd., im 1300 Seelen großen Dorfe. Umsatz jährlich ca. 18000 Mark. Preis solide. Anzahlung gering. Off. unt. Nr. 5890 durch d. Exped. des Gefelligen erbeten.

Eine Gastwirthschaft mit etwas Land, in einem größeren Orte, wofelst auch Jahrmärkte abgehalten werden, ist anderer Unternehmungen halber möglichst bald zu verkaufen. Anzahlung gering. Offerten werden briefl. mit Aufschrift Nr. 4617 an die Expedition des Gefelligen erbeten.

Selt. Gelegenheitsk. Gut b. Gnesen, ca. 950 Morg. Weizen, A. Rübenack., vorz. Saat u. Zub. Erste Hyp., höchst preisw. z. verk. b. ca. 30-40000 M. Ausg. C. Pietrykowski, Thorn.

Selten günstiger Kauf. Mein Grundstück in Christfeld, Schwäger Niebrung, steht umständehalber sofort z. Verkauf. Entf. ca. 5 Kilom. v. d. Bahn, 153 Morg. gr., davon 7 Morg. j. erb. agr. Obstg., 53 Morg. Weid., d. lbr. Weizenb. Wirthschaftsch. m. vollst. tod. u. leb. Zub., sow. sämmtl. Haus- u. Küchenger. u. einigen Wöbhel. Landsch. 12600 W., Ausg. 9-12000 W. Fr. Brückste, Vöhrer, Scharnau, Kr. Thorn, Bahnhof. Schulz.

Eine Grundst. dicht an der Chaussee, 2 Kilometer von Osterode Dpr., 140 Morgen groß, incl. 50 Morg. a. Hälfte II. Wiesen, Inventarium komplett, Milchwirthschaft, Hypothek frei, Winter- und Sommergarten, ist unter günstigen Bedingungen für 18000 Mark zu verkaufen. Anzahlung Liebereinkunft. Auskunft ertheilt A. Freudenhamer, Osterode Dpr., Geschäftsbauent. (4637)

Ein Schweizerdegen am Rasten wie an der Maschine gleich tüchtig, mit dem Decker liegenden Gasmotor vollständig verkauft, der auch ev. den Prinzipal vertreten kann, sucht Veränderungshalber, gestiftet auf beste Zeugnisse über seine frühere wie jetzige Thätigkeit, von gleich oder später eine dauernde, mögl. selbstständige Stellung. Offerten unter 5382 an die Exp. des Gefelligen erbeten.

Zuspektor evang., 27 Jahre alt, einj. gedient, im Rübenbau erfahren, sucht baldigst Stell. Offerten verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5363 an die Exped. des Gef. erb.

Ein einf., ordentl. häusl. u. leistungsf. Wirthschaftsbeamter 37 J. alt, ev., m. Amts- u. Standesamts, u. d. Rechnungswes. vertraut, sucht vom 1. I. d. u. oder spät. als all. Beamt., selbstst. od. u. Herrn, bei ger. Anpr. ev. a. e. Borw. als Berh. dauernde Stell. Off. u. Nr. 5376 a. d. Exp. d. Gef. erb.

Ein verh. Wirthschafter mit kleiner Familie, sucht v. sof. Stell. Offerten w. brieflich m. Aufschrift Nr. 5372 an die Exped. des Gef. erb.

Ein junger Materialist welcher im Decoriren wie in der einf. Buchführ. bewandert, sucht, gestiftet auf gute Zeugnisse, vom 1. Juli cr. Stellung. Off. u. Nr. 5385 a. d. Exp. d. Gef. erb.

Monteur Köster sucht für dauernde Sommer- u. Winterarbeit auf große Werkh. Montagen tüchtige Schlosser, Schmiede und Arbeiter. Ungch. schriftl. Meldungen an Monteur Köster, Ruther-Brücke, Nowawes bei Potsdam. (5383)

Ein tücht. Barbiergehilfe findet dauernde Stellung bei Golenbiowski, Th. u. B., Bäderstr. 167. (5387)

Tischlergesellen auf Bauarbeit finden dauernde Beschäftigung bei B. H. u. B. r. i. c. h., Marienwerderstr. 19.

Für mein Material- und Destillationsgeschäft, verbunden mit Getreide- und Mehlhandlung, suche per 1. Juli oder auch später

einen Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen. B. Goldt II., Rewe Wpr.

Für mein Manufakturwaaren-Geschäft, an Sonn- und Feiertagen geschlossen, suche einen Lehrling aus acht. Fam. Aron S. Gohn, Thorn.

Ein kräftiger Laufbursche findet sofort dauernde Beschäftigung. Buchdruckerei von Gustav Köthe.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stellung (5389) als Verkäuferin

in einem Material-, Schank-, Pflanz-, Kurzwaaren oder feinem anst. Material-, da sie alles erlernt hat. Dasselbe kann sofort eintreten. Off. an A. Kortals, Binisch in b. Stübhan, Kr. Pr. Starg.

Ein j. anst. Mädchen, m. Küche, Federzieh- u. Näheraufsucht d. sucht z. 1. Juli d. J. Stell. als Wirthin, bevorz. eine Stelle, auf d. auch gleich. Erlernung der Meierei gestattet ist. Off. an Chiffre E. G. 108 postl. Rostow Prov. Posen zu senden. (5381)

E. anst., in gef. Fabr. st. Wirthin, i. j. Dr. d. Wirthsch. erf., f., g. a. g. Zeug., z. 1. Juli o. a. fr. selbst., nicht z. schw. St. w. b. d. H. e. g. i. Stadt o. L. Off. erb. A. K. Prinz-R. Klein-Schule, D. r. i. g. v. Gr. Schmollen, W. Pr. (5390)

Erzliche Bitte! Für e. unbemitt. j. belch. Mädchen, d. m. gutem Abg.-Zeugn. v. höh. Töchtersch. u. mit Zeugn. ab. doppelt. Buchführ. versehen, wird lohnende Stelle herlichst u. dringend geb. Zeugn. u. Bericht st. z. Diensten. Gest. Off. u. Verb. sub A. K. 1870, II, Königsberg i. Pr. bahnhofslagernd erbeten. (5380)

1 geb. Mädchen von 26 Jahren, sucht eine Stelle als Gesellschafterin; dasselbe ist freundlichen Charakters u. sehr zu empfehlen, da sie besonders die Pflege künstl. Personen liebevoll übernehmen würde, es ist gewandt in allen schriftl. Arbeiten sowie in Handarbeiten und bereit, auch wirthsch. Pflichten zu übernehmen, deren Kenntnisse es jedoch erst erlangen muß. Offerten u. M. K. 13 postl. Graudenz.

Ein Wirthschaftsfräulein erfahren in Küche u. Außenwirthschaft, sechs Jahre a. e. gr. Gute zur vollsten Zufriedenheit d. Herrschaft thätig gewesen, wünscht z. 1. Juli oder später dauernde Stellung. Off. unt. A. K. postlagernd Allenstein erbeten. (5377)

Suche zum 1. Juli (am liebsten zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft) eine Stelle als Wirthin. Off. unter H. G. II postl. Freystadt.

Ich suche zum 1. Juli ein gewandtes Hausmädchen welches im Plätten u. aller Hausarbeit durchaus erfahren ist und Zeugnisse aus herrschaftlichen Häusern auszuweisen hat. Lohn 65 Thl. Frau v. Burgsdorff, Graudenz, Getreidemarkt 7. (5371)

Ein Mädchen zum Bogenanlegen wird sogleich gesucht, Stellung dauernd. (5395) Buchdruckerei von Gustav Köthe.

Kinderwärterin von sofort oder zum 15. d. M. gesucht (5367) M. Schulz, Schützenstr. 15/16

Eine Waschfrau zum außer dem Hause; sucht Beschäftigung. Unterbergstraße Nr. 16. (5369)

Einjähriges Kind aus anständiger Familie von einer Wittve gegen Zahlung einer Entschäd. z. verg. gewünscht, mögl. an kinderlose Herrschaften. Meld. u. Nr. 5379 an die Exped. des Gef. erbeten.

Beh. Verheirath. sucht ein j. Landwirth, 29 Jahre alt, ev., z. J. Oberinspektor einer Kgl. Dom. i. Pomm., mit bald. Ausfüh. auf anst. Vermögen, die Bekanntschaft einer Dame, um selbstständ. Existenz zu begründen. Strengste Verschwiegenh. Ehrensache. Ernstgem. Off. mit Angabe der Verhältnisse und mögl. Photographie erbeten unter E. G. postlagernd Marienthal i. Pomm. (5386)

Billige Offerte hübscher Musikstücke. Statt 3,20 M. nur 2 M. und zwar: (5351) Polapild. Polka 0,60 M. Berlin bleibt Berlin, 0,80 M. Markt. 0,80 M. Sonntagsfreuden, Polka 0,80 M. Schwimm von Martin 1,00 M. zusammen 3,20 M. für 2 Mark. J. Preuss, Musikalienhandlg.

Schachtmeister-Bücher à 17 Bogen Lohnlisten und 2 Bogen weiß Papier, stark gebunden, mit Leinwandtafel u. Bleistift, Preis 1 M., sind vorräthig in der Buchdruckerei von Gustav Köthe, Graudenz.

Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater (Hotel zum goldenen Löwen) Direction: J. Hoffmann. Dienstag, 9. Juni: Letztes Gastspiel des Herrn Balletmeisters Oehl schläger und der ersten Solotänzerin Fr. Rodmann vom Stadttheater in Hamburg. Gute Zeugnisse. Lustspiel in 3 Acten von Wal lachow und Elner. (5326)

Heute 3 Blätter

• Von der großen landwirtschaftlichen Ausstellung in Bremen.

Zum fünften Male seit ihrem Bestehen hat die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft eine große Jahresausstellung veranstaltet, welche einen wesentlichen Theil ihres Programmes — Vervollkommnung des landwirtschaftlichen Betriebes — bildet.

Was die Ausstellung, welche Ende der vergangenen Woche eröffnet wurde und heute, Montag, schon geschlossen wird, bieten würde, darauf haben wir im Laufe dieses Jahres unsere Leser schon mehrfach hingewiesen.

Die Lage Bremens in der Nachbarschaft der mächtigen Korfmoores Nordwestdeutschlands, sowie seine Eigenschaft als Sitz der Moorkultur-Versuchstation führten ganz von selbst dahin, der Moorkultur und Torfverwertung einen bevorzugten Platz in Ausstellungsprogramm einzuräumen.

In die lehrreiche wissenschaftliche Darstellung der Bremer Versuchstation kristallisirten sich zahlreiche Einzelsendungen von Moorcolonisten an, welche gewissermaßen die praktischen Belege liefern für die Neuerungen der Wissenschaft.

Die Dauerwaaren bilden auch einen wichtigen Theil der Ausstellung. Der Ausstellungsort als Seestadt gab Veranlassung, diese der Ausfuhr nach anderen Ländern sowie der Schiffsverproviantirung dienenden Waaren unter besonderer Bevorzugung betröflich der Prämirung in das Programm aufzunehmen, und es fanden die meisten der ausgeschriebenen Konkurrenzen zahlreiche Bewerber.

Die Dauerwaaren bilden auch einen wichtigen Theil der Ausstellung. Der Ausstellungsort als Seestadt gab Veranlassung, diese der Ausfuhr nach anderen Ländern sowie der Schiffsverproviantirung dienenden Waaren unter besonderer Bevorzugung betröflich der Prämirung in das Programm aufzunehmen, und es fanden die meisten der ausgeschriebenen Konkurrenzen zahlreiche Bewerber.

Der Versuch, eine Ausstellung von Dauerwaaren für Ausfuhr und Schiffsbedarf zu veranstalten, ist gewiß an sich sehr loblich und wird gute Folgen haben, in erster Linie aber hoffentlich bei den Produzenten, denn die Ausstellung zeigt dem Fachmann, wie viel noch erreicht werden muß.

Der Versuch, eine Ausstellung von Dauerwaaren für Ausfuhr und Schiffsbedarf zu veranstalten, ist gewiß an sich sehr loblich und wird gute Folgen haben, in erster Linie aber hoffentlich bei den Produzenten, denn die Ausstellung zeigt dem Fachmann, wie viel noch erreicht werden muß.

Ein dritter Hauptpunkt der Ausstellung war der Preis-Kampf zwischen dem Oldenburger und Hannoverischen Pferde. Beide nahe verwandte Rassen haben außerordentliche Vorzüge; beide gehören zu den warmblütigen und liefern Thiere, die Körperschwere mit edlen Formen und Eleganz vereinigen.

die meisten Hühnerschläge der Rinder, nur Simmenthaler (nebst Kreuzungen) und Garzer waren vorhanden, dagegen waren die Niederungsschläge prachtvoll vertreten: Oldenburger, Ostfriesen, Rheyländer, Holsteiner u. s. w. Schafe (730) bildeten einen weniger hervorragenden Ausstellungsgegenstand; für die hannoversche, oldenburger und holsteinische Gegend kommen außer den genügsamen Haidschmucken nur die friesischen Schafe der Marschen in Frage.

Alles in Allem kann man sagen: die Bremer Ausstellung war ein Erfolg!

In der am Sonnabend stattgehabten Generalversammlung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft wurde der Rechnungsabluß genehmigt, Königsberg i. Pr. zum nächstjährigen Versammlungsort gewählt und Graf Eulenburg (Dipreuzen) zum Präsidenten für das nächste Jahr ernannt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 8. Juni 1891.

Der aus den Kriegervereinen zu Kulm, Kulmssee, Schönsee, Dameran, Thorn und dem Landwehr-Verein Thorn neugebildete Bezirk Thorn des deutschen Kriegerbundes ist durch die zuständige Behörde und durch den Bundesvorstand zu Berlin genehmigt und in den Deutschen Kriegerbund aufgenommen worden.

Der jüngst zum Domdechanten ernannte Domkapitular Müller in Franenburg, der Senior der Ermländischen Geistlichkeit, wird am 22. Juli sein sechzigjähriges Priestererjubiläum begehen.

An Stelle des verstorbenen Regierungsrathes Dangier ist der Regierungsrath Freiherr von Seibitz und Kurzbach von Berlin nach Danzig versetzt worden.

Dem Oberleutnanten a. D. Thiel zu Posen ist der Kronenorden 4. Klasse und dem pensionirten Gendarmen Wenzel zu Wülken das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold verliehen.

Der Baupolizeimeister in Frankfurt a. O. ist an die Regierung zu Posen versetzt.

Der Rechtsanwalt v. Parski ist von der Liste der Rechtsanwältinnen bei dem Amtsgerichte in Czarnikau gestrichelt.

Der Rechtsanwalt v. Bierneck in Labischin ist zum Notar ernannt.

Thorn, 7. Juni. Zu dem im Juli d. J. hier stattfindenden Kursus in der Knaben-Handarbeit haben sich mehrere Lehrer gemeldet, es ist Aussicht vorhanden, daß die Teilnehmer vom Unterrichtsminister eine Beihilfe zu den Kosten erhalten.

Strasburg, 5. Juni. Die Reserve-Offiziere von Strasburg und Umgebung gaben gestern dem hier zum Oberstleutnant anwesenden Brigade-General von Bismarck ein Mahl. Der Kandidat des höheren Schutzens Pufmann ist als ordentlicher Lehrer am hiesigen königlichen Gymnasium angestellt.

Hofenberg, 7. Juni. Gestern Abend ertönten die Alarm-Signale der freiwilligen Feuerwehr. Erschreckt stürzten die Bewohner unserer Stadt aus den Häusern, indessen lag kein Grund zur Besorgniß vor. Der Hauptmann der Wehr hatte, wie vorgeschrieben, im Einverständniß mit dem Magistratsvertreter eine unvermuthete Alarmirung der Wehr veranstaltet, um deren Verweilhaft zu prüfen.

Hofenberg, 5. Juni. (N. W. M.) Zur Förderung der Pferdezucht in Kreise wird wie in früheren Jahren in Hofenberg am 18. Juni eine Fohlenschau mit nachfolgendem Fohlenverkauf abgehalten werden.

Aus der Marienburger Niederung, 6. Juni. An den Apfelbäumen hat der Apfelblüthenstecher, ein Kästler (Anthrenomus pomorum) großen Schaden angerichtet. Er ist der größte Feind der Gartensäfte und viel schädlicher, als die Raupen und der Frostspanner.

Schwetznitzer Niederung, 7. Juni. In dieser Woche ist das Gehöft des Besitzers Dordau in Gr. Sanslau, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Scheune unter einem Dache aus Stroh, niedergebrannt.

Platow, 7. Juni. Die Nacht vom 5. zum 6. d. Mts. hat auch in unserer Gegend viel Unheil angerichtet. Der starke Frost hat bei dem jungen Gemüse, den Bohnen, Gurken und ganz besonders den Kartoffeln, die zum großen Theil frisch gebackt waren, jede Hoffnung auf eine gute Ernte genommen.

Kentelch, 7. Juni. Der Verein zur Versicherung von Rindvieh gegen Diebstahl hielt gestern eine Generalversammlung ab. Nach dem vom Vorsitzenden, Herrn Knecht-Deloff, erstatteten Jahresbericht zählt der Verein 27 Bezirke mit 585 Mitgliedern.

die Ausgaben auf 520 Mk. Gestohlen sind zwei Thiere, für die 60 bzw. 120 Mk. Entschädigung gezahlt wurden. Nach Schluß der Versammlung hielt der landwirtschaftliche Verein eine Sitzung ab. Der Vorsitzende berichtete über die Errichtung eines Schlachthauses in Danzig und theilte mit, daß von der dortigen Fleischverminderung eine Versicherung für Vieh, das bei der Untersuchung krank befunden worden, errichtet werden würde.

Osterode, 5. Juni. Eine öffentliche Arbeiterversammlung war für gestern polizeilich angemeldet. Aber die Einberufer hatten die Rechnung ohne den Wirth gemacht, denn der Wirth des „Gasthauses zum Kronprinzen“, sowie der der „Centralhalle“ verweigerten der Versammlung ihre Räumlichkeiten.

Mohrungen, 5. Juni. Die hiesige Sparkasse ist in letzter Zeit wiederholt das Opfer von Diebstahlthaten geworden, und zwar hatte in einem Falle der Arbeiter Johann Delsner aus Georgenthal einen Wechsel dadurch gefälscht, daß er den Namen seines Schwagers auf den Schein setzte.

Königsberg, 5. Juni. In unseren Bädern sieht es noch sehr leer aus, nur wenige Familien haben in Kranz, Neuhäuser und Kentsch ihren Sommerfrischen aufgeschlagen, da die Temperatur so außerordentlich kühl ist, daß man sich am Strande nur kurze Zeit am Tage aufhalten vermag.

J. in G. Unterchrift und Ortsangabe sind bei dem Briefe vom 31. Mai unleserlich. Wir erbitten deutliche Angabe Ihrer Adresse, damit wir Ihnen brieflich antworten können.

Weiter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

- 9. Juni. Stark wolkig, sonnig, warm. Vielfach Gewitterregen. Lebhaft windig an den Küsten.
10. — Sehr wolkig, sonnig. Warm, windig. Viele Gewitter.
11. — Wolkig, veränderlich, heiter, warm. Vielfach Gewitterregen.
12. — Heiter, warm, wolkig. Viele heftige Gewitter mit Hagel.
13. — Stark wolkig, kühl, vielfach Regen und schwere Gewitter mit Hagel.

Berlin, 6. Juni. Produktenmarkt. (Für 1000 Kilo. Weizen loco 218—225 Mk. gef. Roggen loco 201—212 Mk. gef. Gerste loco 160—185 Mk. gefordert. Hafer loco 166—188 Mk. gefordert, mittel und guter ost- und westpreussischer 171—177 Mk. bez. Erbsen, Kochwaare 172—190 Mk. Futterwaare 163—170 Mk. bez. Rübböl loco ohne Faß 59,8 Mk. bez.

Stettin, 6. Juni. Getreidemarkt. Weizen matt, loco 224—236 Mk., do. per Juni 238,00 Mk. — Roggen matt, loco 204—210 Mk., do. per Juni 209,00 Mk. — Sommergerste loco 162—166 Mk.

Magdeburg, 6. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 17,75, Kornzucker excl. 88% Rendement 17,00, Nachprodukte excl. 75% Rendement 14,50. Strieg.

Posen, 6. Juni. Spiritusbericht. Loco ohne Faß (50er) 69,00, do. loco ohne Faß (70er) 49,20. Matter.

Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 6. Juni 1891.

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes items like Ia Kartoffelmehl, Ia Kartoffelstärke, etc.

Breslau, 7. Juni. Wollmarkt. Die Zufuhren zu den Lägern, welche in den letzten Tagen reichlicher waren, dürften bis Montag ihr Ende erreichen. Die Zufuhr auf den offenen Markt ist noch sehr unbedeutend.

Peft, 6. Juni. Der heute veröffentlichte Saatenstandsbericht stellte die wohlthätige Wirkung der günstigen Wirkung fest. Der allgemeine Stand der Saaten ist, Roggen ausgenommen, zufriedenstellend.

Woolin-Stoff, genügend zu einem Anzuge, reine Wolle, nadelfertig, zu Mk. 5.85 Pf., für eine Hofe allein bloß Mk. 2.35 Pf., durch das Buxkin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

Es steht außer Zweifel, daß Personen, welche an Krankheiten des Magen und Darmes leiden, in Folge dessen zur Verdauung unfähig sind, in vorzüglicher Weise ernährt werden können durch Kemmerich's Fleisch-Bepton.

**Landwirthschaftl. Verein
Gr. Kommorsk.**

Sitzung (5275)

den 11. d. Mts., Abends 7 Uhr
in Kommorsk.

Außer Erledigung der reichhaltigen Tagesordnung, wichtige und lehrreiche Vorträge des Herrn Krüger, des Herrn Hertzberg, Panfauerwille. Der Vorstand.

Zur Gründung einer landwirthschaftlichen Genossenschaft mit beschränkter Haftung im Kreise Rosenbergs, welche dem Zwecke dienen soll, allen Landwirthen des Kreises diejenige Vortheile zu gewähren, welche durch gemeinsame Bezüge landwirthschaftlicher Bedarfsartikel, durch gemeinsamen Abzug landwirthschaftlicher Erzeugnisse, durch gemeinsame Versicherungen gegen Feuer- und Hagel-Schäden u. dgl. zu erzielen sind, haben wir auf (4723)

Sonntag, den 13. Juni cr.,

Vormittags 10 1/2 Uhr,

zu Rosenbergs im Kreisshaus eine constituirende Versammlung anberaumt, wozu wir alle unsere Fachgenossen, alle Groß- und Klein-Grundbesitzer im Kreise einladen und um recht zahlreiches Erscheinen in allerseitiger Interesse ergehen bitten. Auch wird der Direktor Sprengel von der Central-Genossenschaft in Berlin einen eingehenden Vortrag zur Sache halten.

Rosenberg, den 1. Juni 1891.

v. Auerswald, v. Brünneck-Bellshwitz,
Landrath. Kreis-Deputirter.

Haase-Falkenau, Kreis-Deputirter.

Bamberg,
Vorsitzender d. landw. Vereins Rosenbergs.

Dörksen,
Vorsitzender d. landw. Vereins Niesenburg.

Wollenwaber,
Vorsitzender d. landw. Vereins Frenshadt.

Borowski-Niesendorf, von Dewitz-Gr.

Fauth, Dorguth-Nauditz, Graf von der

Gröben-Ludwigsdorf, Köhler-St. Jamb.

Lierow-Brannau, Löper-Freiwald, von

Oldenburg-Jannichau, Pätzke-Notz-

wasser, Pukall-Sonnenberg, Reuter-

Halbersdorf, Rochlitz-Ceberg, Baron

von Schönau-St. Traunau, Volk-

mann-Niesendorf, von Wernsdorf-

Petztau.

Die Zimmer-, Tischler-, Schlosser-

und Glaser-Arbeitsarbeiten auf

der 13. und 14. Bahnmeisterei, Straße

Kostowitz-Czerwin, sollen verbunden

werden. Termin den 19. Juni d. J.,

Vormittags 11 Uhr, bis zu welchem

Angebote auf vorgeschriebenen Formu-

lar, versiegelt und mit entsprechender

Aufschrift versehen, postgeliefert an den

Unterzeichneten einzureichen sind. Die

Verdingungsunterlagen liegen im Ge-

schäftszimmer, Nebenerstraße, zur Ein-

sicht aus, sind auch dafelbst gegen kosten-

freie Einsendung von 1 Mk. (Bau-

zahlung), welcher Betrag bei Einse-

ndung durch die Post um 5 Pfg. Be-

stellgeld sich erhöht, zu beziehen. Zu-

schlagsfrist 3 Wochen. (5237)

Gründung, den 3. Juni 1891.

Der K. Eisenbahn-Bauinspektor

Gette.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von nachstehenden

Strombau-Materialien für die Bau-

abtheilung Marienburg und zwar:

1. 6500 cbm Waldfaschinen und

40,0 Mille Bahnpfähle, ober-

halb der Eisenbahnbrücke,

2. 6000 cbm Waldfaschinen und 30,0

Mille Bahnpfähle, unterhalb

der Eisenbahnbrücke. (5235)

Die Lieferung soll im Wege der öffentlichen Ausschrei-

bung verbunden werden.

Die mit der Aufschrift „Lieferung

von Strombaumaterialien“ versehenen

Angebote sind versiegelt und portofrei

bis zum

Wittwoch, d. 17. Juni cr.

Mittags 12 Uhr

an den Unterzeichneten einzureichen, zu

welcher Zeit die Öffnung der Ange-

bote stattfindet.

Die für die Angebote maßgebenden

Bedingungen können im Geschäftszimmer

des Unterzeichneten — Connenstraße

38a. — eingesehen, auch gegen Ein-

zahlung von 1 1/2 Mk. von dort bezogen

werden.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Sitzung, den 5. Juni 1891.

Der Königl. Bauath.

Kischke.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Magistrat

wird die Stelle des zweiten Polizei-

Sergeanten zum 1. September cr. va-

cant. Das Gehalt beträgt 600 Mark

p. a., freie Wohnung und Heizung ober

90 Mark Mieths, und 18 Mk. Holz-

entschädigung, Publikationsgebühren nicht

festsetzend, alle zwei Jahre einen Uni-

formrock und Dienstmütze. Nähere

Bedingungen des Lebens und Schreibens

luntdige, der polnischen Sprache mäch-

tige Personen wollen sich unter Ein-

reichung ihrer Militär- und Führungs-

Atteste und eines selbstgeschriebenen

Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche von Vöbau, Band II, Blatt 43, Band VI, Blatt 226 Dufe, Band XIV, Blatt 93 Garten und Band XV, Blatt 173 Garten, auf den Namen des inzwischen verstorbenen Ackerbürgers Nochus von Kuczowski eingetragenen, zu Vöbau im Kreise Vöbau gelegenen Grundstücke sollen auf Antrag des Landwirths Nochus Josef von Kuczowski zu Vöbau zum Zwecke der Auseinander- setzung unter den Miteigentümern

am 4. August 1891,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Ge-

richtsstelle, Zimmer Nr. 22, zwangs-

weise versteigert werden. (5264)

Die Grundstücke sind mit 37,26, 95,49,

0,00, 4,38 Mt. Reinertrag und Flächen-

von 3,37,50, 11,14,69, 00,00,00,00,22,20

Deltar zur Grundsteuer, mit 228, 0,00,

0,00, 0,00 Mt. Nutzungswert zur Ge-

bäudesteuer veranlagt. Auszug aus der

Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der

Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen

und andere die Grundstücke betreffende

Nachweisungen, sowie besondere Kauf-

bedingungen können in der Gerichts-

schreiberei I, Zimmer Nr. 23, eingesehen

werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum

der Grundstücke beanspruchen, werden

aufgefordert, vor Schluss des Verstei-

gerungstermins die Einstellung des Ver-

fahrens herbeizuführen, widrigenfalls

nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld

in Bezug auf den Anspruch an die

Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Theilung

des Zuschlags wird

am 5. August 1891,

Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle verhandelt werden.

Vöbau, den 4. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht.

Konturverfahren.

Das Konturverfahren über das

Vermögen des Hotelbesizers Otto

Schille zu Sollub wird, nachdem

der in dem Vergleichstermine vom 20.

Mai 1891 angenommene Zwangsvergleich

durch rechtskräftigen Beschluß von dem-

selben Tage bestätigt ist, hierdurch ab-

geschlossen. (5341)

Konturverfahren.

Das Konturverfahren über das

Vermögen des Hotelbesizers Otto

Schille zu Sollub wird, nachdem

der in dem Vergleichstermine vom 20.

Mai 1891 angenommene Zwangsvergleich

durch rechtskräftigen Beschluß von dem-

selben Tage bestätigt ist, hierdurch ab-

geschlossen. (5341)

Konturverfahren.

Das Konturverfahren über das

Vermögen des Hotelbesizers Otto

Schille zu Sollub wird, nachdem

der in dem Vergleichstermine vom 20.

Mai 1891 angenommene Zwangsvergleich

durch rechtskräftigen Beschluß von dem-

selben Tage bestätigt ist, hierdurch ab-

geschlossen. (5341)

Konturverfahren.

Das Konturverfahren über das

Vermögen des Hotelbesizers Otto

Schille zu Sollub wird, nachdem

der in dem Vergleichstermine vom 20.

Mai 1891 angenommene Zwangsvergleich

durch rechtskräftigen Beschluß von dem-

selben Tage bestätigt ist, hierdurch ab-

geschlossen. (5341)

Konturverfahren.

Das Konturverfahren über das

Vermögen des Hotelbesizers Otto

Schille zu Sollub wird, nachdem

der in dem Vergleichstermine vom 20.

Mai 1891 angenommene Zwangsvergleich

durch rechtskräftigen Beschluß von dem-

selben Tage bestätigt ist, hierdurch ab-

geschlossen. (5341)

Konturverfahren.

Das Konturverfahren über das

Vermögen des Hotelbesizers Otto

Schille zu Sollub wird, nachdem

der in dem Vergleichstermine vom 20.

Mai 1891 angenommene Zwangsvergleich

durch rechtskräftigen Beschluß von dem-

selben Tage bestätigt ist, hierdurch ab-

geschlossen. (5341)

Konturverfahren.

Das Konturverfahren über das

Vermögen des Hotelbesizers Otto

Schille zu Sollub wird, nachdem

der in dem Vergleichstermine vom 20.

Mai 1891 angenommene Zwangsvergleich

durch rechtskräftigen Beschluß von dem-

selben Tage bestätigt ist, hierdurch ab-

geschlossen. (5341)

Konturverfahren.

Das Konturverfahren über das

Vermögen des Hotelbesizers Otto

Schille zu Sollub wird, nachdem

der in dem Vergleichstermine vom 20.

Mai 1891 angenommene Zwangsvergleich

durch rechtskräftigen Beschluß von dem-

selben Tage bestätigt ist, hierdurch ab-

geschlossen. (5341)

Konturverfahren.

Das Konturverfahren über das

Vermögen des Hotelbesizers Otto

Schille zu Sollub wird, nachdem

der in dem Vergleichstermine vom 20.

Mai 1891 angenommene Zwangsvergleich

durch rechtskräftigen Beschluß von dem-

selben Tage bestätigt ist, hierdurch ab-

geschlossen. (5341)

Konturverfahren.

Das Konturverfahren über das

Vermögen des Hotelbesizers Otto

Schille zu Sollub wird, nachdem

der in dem Vergleichstermine vom 20.

Mai 1891 angenommene Zwangsvergleich

durch rechtskräftigen Beschluß von dem-

selben Tage bestätigt ist, hierdurch ab-

geschlossen. (5341)

Konturverfahren.

Das Konturverfahren über das

Vermögen des Hotelbesizers Otto

Schille zu Sollub wird, nachdem

der in dem Vergleichstermine vom 20.

Mai 1891 angenommene Zwangsvergleich

durch rechtskräftigen Beschluß von dem-

selben Tage bestätigt ist, hierdurch ab-

geschlossen. (5341)

Konturverfahren.

Das Konturverfahren über das

Vermögen des Hotelbesizers Otto

Schille zu Sollub wird, nachdem

der in dem Vergleichstermine vom 20.

Mai 1891 angenommene Zwangsvergleich

durch rechtskräftigen Beschluß von dem-

selben Tage bestätigt ist, hierdurch ab-

geschlossen. (5341)

Konturverfahren.

Das Konturverfahren über das

Vermögen des Hotelbesizers Otto

Schille zu Sollub wird, nachdem

der in dem Vergleichstermine vom 20.

Mai 1891 angenommene Zwangsvergleich

durch rechtskräftigen Beschluß von dem-

selben Tage bestätigt ist, hierdurch ab-

geschlossen. (5341)

Konturverfahren.

Das Konturverfahren über das

Vermögen des Hotelbesizers Otto

Schille zu Sollub wird, nachdem

der in dem Vergleichstermine vom 20.

Mai 1891 angenommene Zwangsvergleich

durch rechtskräftigen Beschluß von dem-

selben Tage bestätigt ist, hierdurch ab-

geschlossen. (5341)

Konturverfahren.

Das Konturverfahren über das

Vermögen des Hotelbesizers Otto

Schille zu Sollub wird, nachdem

der in dem Vergleichstermine vom 20.

Mai 1891 angenommene Zwangsvergleich

durch rechtskräftigen Beschluß von dem-

selben Tage bestätigt ist, hierdurch ab-

geschlossen. (5341)

Konturverfahren.

Das Konturverfahren über das

Vermögen des Hotelbesizers Otto

Schille zu Sollub wird, nachdem

der in dem Vergleichstermine vom 20.

Mai 1891 angenommene Zwangsvergleich

durch rechtskräftigen Beschluß von dem-

selben Tage bestätigt ist, hierdurch ab-

geschlossen. (5341)

Konturverfahren.

Das Konturverfahren über das

Vermögen des Hotelbesizers Otto

Schille zu Sollub wird, nachdem

der in dem Vergleichstermine vom 20.

Mai 1891 angenommene Zwangsvergleich

durch rechtskräftigen Beschluß von dem-

selben Tage bestätigt ist, hierdurch ab-

geschlossen. (5341)

Konturverfahren.

Das Konturverfahren über das

Vermögen des Hotelbesizers Otto

Schille zu Sollub wird, nachdem

der in dem Vergleichstermine vom 20.

Mai 1891 angenommene Zwangsvergleich

durch rechtskräftigen Beschluß von dem-

unger.
nisonfabrik
(5292)
und
t nebst
Markt),
eithalber
5292 an
ment
ations-
hivolkem
zu
Schüder
den Stadt
von der
und im
verkaufen,
fest und
5330 an
(4756)
ft
Ehorns in
ohnungs-
ehr billig
überes bei
ba. Vorh.
schaft
5 Morgen
von der
g. Meilen
nähere
in st. in
(4860)
rei
N. K.
h. (5316)
ühle
auf Beste
zu über-
Garten,
und 120
Winters-
zeit auf
gebunden,
000 Eble
haben.
elden und
Gef.
8 Ma-
Land und
verkaufen.
d. d. Gef.
ted
abinnen,
hrfeld
jen mit
tabell.
in voll-
Nebern.
Gef.
r. 5288
erbeten.
en
Morgen,
eignet sich
ferdegnut-
e an der-
her nicht
Markt zu
en werden
314 durch
erbeten.
owski
id
n 25-30
im Selbst-
Dfferten
Nr. 5319
erbeten.
rück
Boden, an
n. von der
n. a. ver-
unter B
erbeten.
f. (5273)
gesucht
Buppel
377
le
hrt, mit
ge. Gef.
a. (4672)

**Ein fleißiger Landwirth mit kauf-
männischer Begabung, verständig, in
den Viehzucht, sucht sich thätig an
einem rentablen Geschäft oder In-
dustriezweig als**
Afforie oder Compagnon
zu betheiligen.
Offerten werd. briefl. m. d. Aufschr.
Nr. 5375 durch die Exped. d. Gef. erb.

Gebild. Landwirth
verb., 39 Jahre alt, mit vielen Erfah-
rungen, thätig und sparsam, sucht Ad-
ministration.
Offerten w. brieflich mit Aufschrift
Nr. 4593 an d. Exped. d. Gef. erbeten.

Ein Inspektor, verheirathet, mit f.
Familie, 18 J. auf ein. Stelle, selbstst.
gewerkschaftl. sucht veränderungshalb.
eine dauernde Stelle als

erster Inspektor.
Die best. Zengn. u. Empfehlungen stehen
zur Seite. Selbiger kann auch auf Wunsch
7 Arbeiterfamilien mitbringen. Off. u.
Nr. 5090 durch d. Exp. des Gef. erb.

Für einen erfahrenen und thätigen
Inspektor
verb., 2 Kinder, dem die besten Em-
pfehlungen zur Seite stehen, wird eine
Stelle als Administrator oder Ober-
Inspektor gesucht. Offerten werden brief-
lich mit Aufschrift Nr. 4873 durch die
Expedition des Gefelligen erbeten.

Unter lohnender Nebenverdienst.
Erfahrene Leute, welche den Verkauf
von landwirthschaftlichen Geräthen und
Maschinen übernehmen würden, wollen
sich schriftlich unter Nr. 5361 an die
Expedition des Gefelligen wenden.

Gesucht wird ein (5290)
Hauslehrer
mit Semina-Vorbildung für 2 Knaben
vom 1. Juli d. J. Gef. Offert. erbittet
Präceptor Anderson in Popelzen.

Ein geübter Schreiber
findet sofort Stellung bei
Rechtsanwalt Grün,
Für mein Delicatsch- und Colonial-
waarengeschäft suche zum 1. Juli einen
thätigen Expedienten
bescheiden einen Expedienten, der
mit einfacher Buchführung und Cor-
respondenz vertraut ist. (5320)
Für mein Mehl- und Landespro-
ducten-Geschäft eine
zuverlässige Verkäuferin.
A. Christen, Bromberg.

Ein Commis
beider Landesprachen mächtig, findet in
meinem Manufaktur- und Garbeneren-
Geschäft von sofort resp. 1. Juli er.
Stellung. (5339)
F. Jacobsohn jr., Thorn.

Ein junger Commis
der seinen Lebenslauf beendet, auch
polnisch spricht, findet Stellung. Näh.
bei Lindner & Co. Nachfgr.,
Graudenz. (5350)

Ein tüchtiger Commis
mit soliden Ansprüchen, der polnischen
Sprachen mächtig, findet von sofort
Stellung in meinem Material-Geschäft
5279) Jul. Stachel, Soldau.

Ein Commis
gewandter Verkäufer, der fleißig polnisch
spricht, findet in meinem Tuch-, Manu-
factur- u. Modewaarengeschäft Stellung.
Emil David, Warszawa

Ein erfahrener tüchtiger (5218)
Commis
welcher im Besitze guter Zeugnisse sich
befindet und der polnischen Sprache,
weil auch nur theilweise mächtig ist,
findet in meinem Colonialwaaren- und
Destillationsgeschäft dauernde Stellung.
Befähigung von Viehparaten verbeten.
L. Schilkowski, Dt. Eylau.

Für unsere Destillation und Colo-
nialwaaren-Handlung suchen wir zum
1. Juli er. einen gut empfohlenen
jungeren Commis
der beider Landesprachen mächtig ist
und mit der Liqueurfabrikation Bescheid
weiß. Bewerbungen mit Angabe der
Gehaltsansprüche sind Zeugnisabschriften
beizufügen. Retoumarte verbeten.
M. Neumann & Söhne,
Suowrazlaw. (5267)

In der Molkerei Bischofswerder
kann zum 1. Juli ein (5294)
erster Gehilfe
eintreten. Meldungen mit Zeugnis-
abschriften und Gehaltsforderung erbeten
Adolf Penner.

Einen jungen Mann
welcher den Getreideanbau selbstständig
betreiben kann, sucht (5298)
S. Schneider, Gerbansen.

Ich suche für mein Wein-, Delica-
tesse- und Bierverlags-Geschäft einen
soliden (5145)
 jungen Mann.
Gehaltsansprüche und Zeugnisse sind
einzusenden.
Rudolph Schulz, Osterode Dpr.

Ein junger Mann
der besonders des Lederanschnitts kun-
dig ist, kann sich zum Eintritt in mein
Leder-, Material- und Schankgeschäft
per 1. Juli oder sofort melden. (5349)
M. Neumann, Rosenberg Wpr.

Per 1. Juli findet bei mir (5222)
ein junger Mann
sowie
ein Lehrling
Stellung. J. J. Knopf, Brom-
berg, Colonialwaaren und Dampf-
destillation en gros & en detail.

Unsonst erhältliche Stellen suchende sofort
gute dauernde Stelle. Verlangen
Sie die Liste der offenen Stellen.
General-Stellen-Anzeiger, Berlin 12.

Suche von sofort einen thätigen
Malergehilfen
bei hohem Lohn u. Winterarbeit. (5217)
J. Maliszewski, Strassburg.

Malergesellen
sucht bei gutem Lohn (5318)
D. Grafenstein, Maler,
Katal Nebe.

Suche sofort einen thätigen, ordent-
lichen (5356)
Bäckergesellen.
G. Bander, Bäckermstr., Garnsee.

Ein ordentlicher (5384)
Fleischergeselle
kann von sofort eintreten.
S. Glaubitz, Langestr. Nr. 2.

11 tücht. Schuhmachergesellen
einen Lehrling (5139)
achtbarer Eltern sucht von sofort
L. König, Rosenberga Wpr.

Tüchtige Maurer
nur solche, finden dauernde Beschäftigung
bei der Erweiterung des Infanterie-
Kasernens D. Eylau. (5322)
Wille, Dt. Eylau.

Zimmergesellen
werden verlangt. (5337)
R. Fischer, Zimmermstr., Graudenz.

Tischlergesellen
auf Bauarbeit und Säge verlangt.
5336) F. Ediger, Grabenstr. 27.

Ein Stellmachergeselle
geübt auf Räder und Seile, findet
gegen hohen Lohn Beschäftigung. (4978)
Störmer, Tannenrode b. Graudenz.

Zwei Stellmachergesellen
finden dauernde und lohnende Beschäfti-
gung bei (5147)
Stellmachermeister Pflug,
Al. Tzschke, Kreis Kulm.

Ein Töpfer
Ofenarbeiter, findet sofort dauernde Be-
schäftigung bei (5271)
E. Schirm, Kruschwitz, Prov. Polen.

5 bis 10 tüchtige
Steinseher
haben dauernde Beschäftigung bis es zur-
rückt beim Steinlegemeister (4973)
Manikowski, Kulmsee.

8 bis 10 tüchtige
Maschinenschlosser
finden von sofort bei hohem Lohn
dauernde Beschäftigung. (5300)
Glogowski & Sohn,
Suowrazlaw.

Ein tüchtiger (5281)
Kupfer- und Schmiedegeselle
findet von sofort dauernde Beschäftigung.
A. Krüger, Pantenburg Wpr.

Ein Schmiedegeselle
der den Kunst auf einer Fußschlag-
Lehrlingschmiede durchgemacht hat, findet
zum 1. Juli er. Stellung in Anna-
berg b. Melno. Persönliche Vor-
stellung bedin. (4419)

Dom. Sternberg sucht von sofort
oder zum 1. Juli einen thätigen, mit
guten Zeugnissen versehenen (5065)
Schmied.

Ein zuverlässiger, unverheiratheter
Gärtner
nicht zu jung, deutsch und polnisch
sprechend, der einer Kunst- u. Handel-
gärtnerlei selbstständig vorsehen kann,
findet vom 15. d. Mts. ab bei mir
Stellung. (4846)
J. Schiefelbein, Neumark Wpr.

Gärtnergehilfen
sofort oder zum 15. Juni gesucht. Ge-
halt 18 M. und mehr per Monat bei
freier Station. (5265)
H. Grothe, Kunst- u. Handelsgärtner,
Allenstein Dpr.

Ein Molkereigehilfe
oder Meierin wird für sofort gesucht.
Meldungen zu richten an (5134)
R. Witte, Garnsee Wpr.

Ein erfahrener, zuverlässiger, verheir.
Förster
welcher bereits in kaufmännischen Forsten
thätig war und beider Landesprachen
mächtig ist, wird per sogleich zur Ver-
waltung einer Waldparzelle von circa
150 Morgen gesucht. Offerten erbeten
schriftlich unter Befähigung von Zeugnis-
abschriften. (5170)
Jadel Lewin Söhne, Mogilno.

Gutsverwalt., Kauf, Pacht, o. Socius
f. v. sogl. o. sp. Administ. Arndt, Gelau bei
Nafel (Nebe), Dos. 25 Jahre i. Stellung.

Ein nicht zu junger
Wirtschaftsbeamter
der sich über seine Brauchbarkeit aus-
sprechen kann, der polnischen Sprache
mächtig, findet zum 1. Juli Stellung.
Gehalt 400 M. Dom. Zabno bei
Mogilno, Pr. Polen. (4414)

Zum 1. Juli wird ein energischer
Wirtschaftler
gesucht Lipowitz b. Schloß Roggen-
hausen. Gehalt 300 M. (5216)

Zum 1. Juli er. suche ich einen
deutschen, der polnischen Sprache mäch-
tigen, energischen, unverheiratheten
Wirtschaftler
unter meiner Leitung; erforderlich sind
gute, langjährige Zeugnisse. Anfaugs-
gehalt 360 Mark, steigend mit jährlich
50 bis 100 Mark. (5228)
Amalienhof bei Strelno,
im Juni 1891.

R. Dehne,
Guts- und Dampfsegelei-Besitzer.
Ein mütterlicher, energischer, fleißiger
Wirtschaftler
für schweren Boden bei 500 Mark An-
fangsgehalt findet Stellung auf einem
kleinen Gute. Meldungen werden brief-
lich mit Aufschrift Nr. 4737 durch die
Exped. des Gefelligen erbeten.

Ein, verheir. Inspektor, polnisch
sprechend und evang., suche ich für ein
4000 Morg. großes Gut. A. Werner,
Wirtsh.-Inspr., Breslau, Schillerstr. 12.

10 Inspektoren b. 600 b. 1200 M.
Jahresspelt, 16 jährl. Inspekt., 4 Buchw.
Inspekt., 16 jährl. Inspekt., 4 Rechnungsf.
von gleich und 1. Juli gesucht durch
A. Albrecht, Königsberg i. Pr.,
Alte Reifebahn 28 part. I. Bedingungen
argen 20 Pf.-Mark. (5338)

Für
Dom. Chobielin
p. Nafel (Nebe) wird zum 1. Juli
d. J. ein (5224)
Inspektor
gesucht.

Ein zuverlässiger, energischer, beider
Landessprachen mächtiger
Inspektor
der unter direkter Leitung des Prinzipals
steht, wird für ein Gut von 900 Morg.
im Culmer Kreise zum 1. Juli gesucht.
Gehalt 500 Mark.
Offerten mit Zeugnisabschriften werd.
briefl. mit der Aufschrift Nr. 5268 durch
die Exped. des Gefelligen erbeten.

Suche zum 1. Juli einen jungen
thätigen, energischen, der polnischen
Sprache mächtigen (5342)
Hofbeamten
der zeitweise die Verwaltung der
Gepanne und Leute hat. Gehalt pro
anno 300 M. incl. Wäsche.
Zeugnisabschriften evtl. Lebenslauf
einzusenden an Ritter, Gutsoverwalter,
Königl. Domäne Berg an bei Zim.

Dom. Racice bei Krenschwitz sucht
von sofort ev. zum 15. Juni einen er-
fahrenen, mütterlichen, der Feder gewach-
senen polnisch sprechenden, deutschen
Hofbeamten.
Gehalt 300 M. pro anno und freie
Station und Wäsche. (4498)
Ein gut empfohlener (4420)
verh. Kuhmeister
findet von sogleich oder später Stellung
in Annaberg b. Melno o. Kr. Graudenz-
Geweisene Schäfer bevorzugt.

Durch den Tod des Inhabers ist
die unverheirathete (5300)
Schäferstelle
für eine kleine Schäferlei von sofort oder
Johann zu besetzen. Ältere Bewerber
ohne Abzug bevorzugt.
Friedrichsberg bei Passenheim-
Waldow.

Accordente (5198)
zum Abmähen meiner Wiesen können
sich sofort melden. H. Mehrlein.

Ein Lehrling
der auch polnisch spricht und die nöthi-
gen Schulkenntnisse besitzt, kann sich für
mein Materialwaaren- u. Destillations-
Geschäft melden. Th. Sentsowski,
Bischofswerder. (5013)

Lehrlinge
sucht die Albrecht'sche Buchdruckerei
und Buchbinderei in Stubm. (5127)

Ich suche zum 15. Juni (5269)
einen Gärtnerlehrling
15-16 Jahre alt. Bedingungen günstig.
Wichorsee bei Klein Eysse.
D. Stedler.

In meiner Eisenwaaren- und
Samenhandlung finden sofort
zwei Lehrlinge (5292)
unter günstigen Bedingungen Aufnahme.
J. Wollenweber, Neuenburg.

Ein Lehrling
der etwas polnisch spricht, kann sofort
oder später eintreten in Wassermühle
Kaldunel bei Elgiszewo, Kreis
Breslau. (5276)

Für das Comtoir meiner Spirit-
fabrik suche ich einen (5219)
Lehrling
mit guter Schulbildung, zum sofortigen
Antritt.
Thorn Spiritfabrik,
M. Dirschfeld, Thorn.

1 bis 2 Lehrlinge
sucht von sofort (5270)
B. Freitag, Maler, Strassburg Wpr.

Ein Sohn achtbarer Eltern
kann bei mir in die Lehre treten. (5081)
A. Kotschky, Uhrmacher,
Graudenz, Oberthornerstraße 25.

Ein anständiges, erfahrenes (5260)
Fräulein
sucht zum 1. Juli Stelle als Stütze
der Hausfrau.
Offerten u. St. W. Hilfsstelle Gr.
Sivwiz bei Ramin Wpr.

Fräulein, in mittl. Jahren, m. f.
gut. Zengn. verb., wech. schon meh-
r. Stellen ohne Frau vorgef. hat,
m. f. Küche, Wäsche u. f. w. vertraut,
f. z. 1. Juli Stellg. Off. u. Nr. 5329
a. d. Exped. d. Blattes erbeten.

Verkäuferin
mos., der polnischen Sprache mächtig,
findet in meinem Colonial- und Vor-
schwaaren-Geschäft und zur Erlage der
Hausfrau unter günstigen Bedingungen
per 1. Juli er. Stellung. (5006)
Robert Guttman, Pul (Posen).

Ein gewandtes Mädchen, von
angenehmem Aussehen, das mit der Ga-
lonerie, Kurz- u. Manufakturwaaren-
Branche, sowie einigemmaßen mit der
einfachen Buchführung vertraut ist, wird
für meine Filiale in Brückendorf

als Verkäuferin
per 1. Juli er. bei dauerndem Engage-
ment gesucht. Meldungen nimmt ent-
gegen M. Eisenstadt, Loden.

Ein Sohn ordentlicher Eltern kann
als Lehrling
von sofort auch auf meine Kosten ein-
treten. (5019)

Ein selbstthätiges, gut empfohlenes
Wirtschaftsfräulein
das auf Kochen und Baden kann, mit
der Wäsche Bescheid weiß, suche zum
1. Juli. (5010)
Frau Kumbuch, Gr. Rappern
per Gr. Schmiedwalde Dpr.

Eine Wirthin
erfahren in der Federvieh- und Kälber-
zucht sowie im Kochen und Baden,
sucht sofort oder zum 1. Juli für 180
Mark Domium Breitenfelde
bei Hammerstein. (4452)

Suche zum 1. oder 15. Juli eine
evang., junge, thätige (5062)
Wirthin
welche mit seiner Küche in allen Zweig.
des Haushaltes vertraut ist, unter Lei-
der Hausfrau. Zeugnisse u. Gehalts-
ansprüche einzusenden.
Dom. K. Konarschin b. Zechlau Wpr.

Eine mit allen Zweigen eines land-
wirthschaftlichen Haushaltes, besonders
mit Kälberzucht, auch seiner Küche
und Bäckerei vertraute, durchaus thätige
und zuverlässige, evang. (5280)
Wirthin
wird zum 1. Juli er. gesucht für Dom.
Parsin a. d. Nsbahn. Gehalt p. a.
240 Mark.

In Schwenten bei Gottschalk
wird zum 1. Juli er. eine erfahrene
Wirthin
welche Milchbuttern, Kälberzucht, Feder-
viehzucht und die Küche versteht, ge-
sucht. (5141) Frieze.

Von sogleich oder 1. Juli findet eine
ordentliche Meierin
die Milchbuttereie versteht, Küche und
Hauswirtschaft unter Leitung der Haus-
frau besorgen muß, Stellung auf Dom.
Krottschin bei Bischofswerder II,
Westpreußen.

Gesucht eine Meierin
sofort oder per 1. Juli, Göpel- und
Separatorbetrieb; gute Stelle. Meldung.
mit Zeugnis- u. Abschriften an Volkerei-
Inspektor M. Diethelm, Bromberg,
Hoffmannstraße 4. (4761)

Eine ältere Meierin
welche mit Separatorbetrieb vertraut
ist, find. b. 200 M. Geh. z. 1. Juli auf
Dom. Neu Grabia b. Thorn Stellung.

Eine Meierin und
ein Mädchen
werden per 15. d. M. gesucht. Zeug-
nisse und Gehaltsansprüche zu senden
an Gebrüder Lingnau, Alzen-
steiner Dampfmeierei. (5148)

Ein Mädchen zum Mähen sofort
gesucht Mauerstraße Nr. 16. (5335)
St. Kerber.

Ein anständiges Mädchen
für häusliche Arbeiten, in Handarbeit,
Schneiderei und Plätten erfahren, das
auch etwas Stubnarbeit übernehmen
muß, wird bei 120 Mark Gehalt pro
Anno zum 15. August oder später ge-
sucht. Meldungen werden brieflich mit
Aufschrift Nr. 5012 durch d. Expedition
des Gefelligen erbeten.

Ein junges, kräftiges (4985)
Mädchen
welches Lust, hat die Molkerei zu er-
lernen, findet von sofort oder zum 15.
d. Mts. Stellung. Gehalt wird etwas
gewährt.
Molkerei Skurz.

Junges Mädchen
mit guten Schulzeugn., w. sich für die
Werkmaarenbranche auszubilden. Off.
u. Nr. 5324 a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. Juli ein anspruchs-
loses, ausländisches (4986)
Mädchen
das die Wirthschaft unentgeltlich bei
mir erlernen will. Polnische Sprache
erwünscht. Adele Hennina,
Sabudownia bei Garbenberg Westpr.

Ein einfaches, ausländisches,
jüdisches (4844)
Mädchen
in gesetztem Alter, welches
Küche und Wirthschaft gut
verstehen muß, findet sofort
Stellung bei
A. Kurjinsky, Lautenburg
Westpr.

Für eine Herrschaft auf dem Lande
wird eine perfekte
Köchin
für den herrschaftlichen Tisch gesucht.
Gehalt 150 Mark. Antritt spätestens
den 1. Juli er. Offerten unter Nr.
5070 durch die Exped. des Gef. erbeten.

Eine ordentliche
Kinderfrau od. Mädchen
wird per sofort gesucht. Zu erfragen
unter Nr. 5227 in der Expedition dieses
Blattes.

Für ein Nebengut in Lippe werden
zur Feldarbeit auf sofort bei gut. Lohn
25 deutsche Mädchen und
5 deutsche Arbeitsmänner
gesucht. Meldungen sind zu richten an
Inspektor S. Meyer in Vorhausen bei
Blomberg in Lippe-Deumö. (5163)

Eine Aufwärterin von sofort ge-
sucht.
Gartenstr. I, 1 Tr.

Für zwei Brüder
Ehne eines Pfarrers, gänzlich ver-
waist, 14 und 12 Jahre alt, im Waisen-
hause zu Königsberg, wird für die
Sommerferien unentgeltliche oder billige
Aufnahme auf dem Lande oder an der
See erbeten. Freundliche Anerbietungen
werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5174
durch die Exped. des Gefelligen erbeten.

Schülerinnen
welche die hiesige höhere Mädchenschule
besuchen wollen, finden Johanni oder
Michaeli liebevolle Aufnahme bei (5191)
W. Kuhnke, Graudenz, Schützenstr. 14, v.

Zum 1. Juli bzw. 1. Oktober d. J.
wird in Dt. Eylau
eine Wohnung
von 4 bis 6 Zimmern nebst Zubehör
gesucht. Offerten mit Angabe des
Miethspreises unter Nr. 5284 an die
Exped. des Gefelligen erbeten.

Die bisher von Herrn Hauptmann
von Below innegehabte Wohnung,
Berichtsstraße 1/2, bestehend aus 9 Stü-
ben nebst Zubehör, sowie einem dazu
gehörigen Herdofen, ist vom 1. Juli
eventl. vom 1. October er. anderweitig
zu vermieten. M. Schulz.

Eine Wohnung, Oberthornerstr.
Nr. 29 II, bestehend aus 2 Zimmern, nebst
Zubehör, ist zum 1. Juli oder zum 1.
Oktober zu vermieten. (5346)

Eine Familienwohnung ist wegen
Verlegung des jetzigen Inhabers zum
1. Juli d. J. zu vermieten Ober-
thornerstraße 34, I. (5025)

Ein Platz z. Lagern
von Bauntensilien
möglichst im Innern der Stadt
Graudenz gelegen, wird p. so-
gleich zu mieten gesucht.
Erwünscht wäre p. 1. Oktober
eine nahegelegende Wohnung von
4 Zimmern zc.
Gest. Offerten m. Preisangabe
unter Nr. 5311 an die Exped.
des Gef. erbeten.

1 Getreidespeicher
3 Schüttungen, haben von sogleich in
unserm Hause, Oberthornerstraße, zu
vermieten. Abr. Jacobsohn Söhne.

Aufrichtig!
E. j. Mann, Chr., Anfang 30 er,
besserer Handwerker, Besitzer 2 Grundst.,
in einer fl. Stadt Dpr., sucht, da es
ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine
Lebensgefährtin, die Sinn für häuslich.
hat u. über ein Verm. v. 10-15 000 M.
verfügen kann. J. Wittwen nicht aus-
geschl. Diskretion Ehrensache. Gest. Off.
wolle man vertrauensw. u. Nr. 5255 zur
Weiterbeförderung an die Expedition
dieses Blattes einfinden.

Heirath! Waise, 21 Jahre,
mit großem
Vermögen, wünscht zu heirathen. Off.
erbeten G. A. Lagernd Post 12 Berlin.

Ich habe mich in Moser Wpr.
als Arzt
 niedergelassen und wohne bis auf
 Weiteres in Kotschedoff's Hotel
 "Concordia". (4895)
 Sprechstunden: 8-10 Vorm.
 3-5 Nachm.
 Moser, 1. Juni 1891.
Dr. Th. Fischer,
 prakt. Arzt.

Dem hochgeehrten Publikum zur gefl.
 Kenntnissnahme, daß ich für (4749)
Bahnleidende
 Donnerstag, den 11., und Freitag,
 den 12. Juni in Briesen, Linden-
 heim's Hotel, und Montag, den 15.
 Juni, in Jablonowo, Jagodzinski's
 Hotel, zu konsultiren bin.
Unrau aus Rehden.

Photographic.
 Da sich mein Aufenthalt in Greh-
 radt nur noch bis zum 20. d. Mts.
 erstreckt, so bitte ich das hochgeehrte
 Publikum von Stadt und Umgegend
 mich bis dahin mit geschätzten Aufträgen
 gütigst beehren zu wollen. (5177)
 Hochachtungsvoll
Gustav Hein,
 Photograph aus Marienwerder.

C. J. Gebauhr
 Flügel- und Piano-Fabrik
 Königsberg i/Pr.

Nach Graudenz zc. haben die rühm-
 lichst bekannten Bromberger Dampf-
 Schmalz- Siederer- Fabrikate von
 A. Christen, Bromberg, 2mal wöchent-
 lich Wasser Gelegenheit p. Dampfboot.
 Vertreter Dr. D. Kirchner, Graudenz.

Bettfedern
 das Pfund 0,50, 0,60, 0,85, 1,00 Mt.,
Halbdannen
 1,00, 1,25, 1,40, 1,75 Mt.,
 die selben zarter:
 1,75, 2,00, 2,40, 2,75, 3,00, 3,50 Mt.,
 Probefedern von 10 Pfund gegen
 Nachnahme.

fertige Betten u. Kopfkissen
Bettbezüge
Laken und Steppdecken
Leinwand
 das Stück 12,50, 13,75, 14,50, 15,35,
 16,70 Mt., (5332)

Handtücher
 das Meter 26, 28, 30, 33, 36, 38, 40 Mt.,
 Tischtücher und Servietten
 empfiehlt
H. Czwiklinski.

Trockenes, kerniges, feinge-
 machtes Brennholz, großes Maas,
 von 1 Markt frei ins Haus bei (5325)
 J. Herbe, Schuhmacherstraße 13.

Brennholz.
 Buchen- u. Eichen-Rund- u. Reifer-
 holz verkauft Schneidemühle Paradies
 bei Neustadt Wpr. (5274)

Bauholz
 in Rudnick der Königl. Weiß-
 heider Forst verfaßt, um zu räumen,
 mit 10% unter der Taxe.
 (4167) Thiele, Mischke.

Schlafdecken versendet
Reisedecken Carl Mallon
Pferdedecken Thorn.

la. gelben Seif
 p. Grünfütterbau u. z. Gründung
 empfiehlt
Max Scherl.

M^c CORMICK
 die anerkannt beste
Mäh-Maschine
 für Gras und Getreide, mit oder
 ohne Garbenbinder empfiehlt
A. Ventzki, Graudenz
 Maschinen- u. Pflanzfabrik.
 Man verlange Prospekt!

Elbinger Lotterie
 der
Gewerblichen Ausstellung.
 Die Gewinne verfallen am 15. Juni.
 Gewinnlisten sind gegen Einsendung von 25 Pfg. vom Buchhändler
 C. Meissner in Elbing zu beziehen, an welchen auch die Gewinnlose ein-
 zusehen sind.
 Elbing, den 6. Juni 1891. (5299)
Der Lotterie-Ausschuss.

Julius Katz, Bankgeschäft, Berlin NW., Unter den Linden 47
 empfiehlt sich zum An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons
 sowie zur Ausführung von börsengeschäftlichen Transaktionen aller Art an der
 Effecten- und Producten-Börse unter den coulantesten Bedingungen. Infor-
 mations-Ertheilungen erfolgen in gewissenhaftester Weise. — Vertreten durch Herrn
 (5272) **M. Puppel, Marienwerder, Herrenstr. 377.**

Pfarrer Seb. Kneipp's Kraftnährmittel
 fabricirt von der alleinberechtigten Firma
Brod- und Zwiebackfabrik Augsburg, A.-G.
 Niederlage bei A. Bardt in Löbau Westpr. (3684)

Gelöschten Kalk unter Garantie des
 Nicht-Nachlösens liefern in kleineren Quantitäten frei Bau-
 stelle, pro Kubikmeter zum Preise von Mt. 14, wobei wir bemerken,
 daß 8¹/₂ der hier gebräuchlichen Kalktonnen (Heringstonnen) 1 Kubik-
 meter Inhalt haben. (3458)

Gebr. Pichert, Graudenz,
 Baumaterial-Spezial-Geschäft.

Rademanns Kindermehl
 die beste Nahrung für Säuglinge.
 Erhältlich in allen
Apotheken
 und den meisten
Drogenhandlungen
 die Büchse à M. 1,20. (5235h)

Wormser Dombau-Lotterie.
 Nur bares Geld.
 Hauptgewinne Mark 75.000, 30.000, 10.000 u. s. w.
 5436 Gewinne mit Mark 225.000.
 Ziehung 16. Juni 1891 und folgende Tage.
 Loose à 3 Mark (Porto und Liste 30 Pfg.) Partheien mit Rabatt
 empfiehlt
B. J. Dussault, Köln

Reines Prima
Thomas-Phosphat-Mehl
 — feinstes Mahlung; ohne jede Beimischung —
 ab meiner in Danzig belegenen Mühle oder franko jeder
 Bahnstation.
Prima Chili-Salpeter, Superphosphat
 Kainit sowie alle anderen Düngemittel
 offerire unter Gehaltsgarantie.

A. P. Muscate
Landwirthschaftl. Maschinenfabrik
Danzig u. Dirschau.
 Meine Thomas-Phosphat-Mühle steht unter Kontrolle der
 Versuchstation des Centralvereins Westpreussischer
 Landwirthe. (2507f)

Wilh. Blaescke, Königsberg i. Pr., Lindenstr. 16.

 empfiehlt sein Lager sämtlicher technischer Gummi- und
 Bedarfsartikel (für Brennereien, Brauereien und anderen
 Maschinen-Betrieb) zu äußersten Preisen, Gemisch präparirte wasser-
 dicke Wagenpläne, Getreidefäcke. (4375)

Salzbrunner
Oberbrunnen
 Als alkalische Quelle ersten Ranges bereits seit 1691 erfolgreich verordnet.
 Brunnenschriften und Analysen gratis und franco durch
Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Ober-Salzbrunn
Furbaek & Striebold, Salzbrunn i/Schles.
 Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

Für die Reisesaison
 empfehle in großer Auswahl
 leichte Filz- u. Strohhüte, Strand-, Schutz- u. Gartenhüte.
 Praktisch garnirte Schutzhüte
 für Knaben und Mädchen, das Stück Mark 0,75.
 Mein umfangreiches Lager garnirter Damen- und Kinder-
 hüte empfehle der vorgerückten Saison wegen zu bedeutend herabgesetzten
 Preisen.
 (2517) **Jacob Liebert.**

Ziehung 16. Juni.
Gesellschafts-Spiel
 in der Wormser-Dombau-Geldlotterie.
Vierte Emission
 von 1000 Nummern in 10 Serien.

Serie 31. 12801-12825 42101-42125 60801-60825 64501-64525	Serie 32. 12901-12925 60901-60925 62701-62725 64601-64625	Serie 33. 62901-62925 64701-64725 12826-12850 42126-42150	Serie 34. 60826-60850 12926-12950 62726-62750 64526-64550	Serie 35. 60926-60950 62926-62950 64626-64650 64726-64750
Serie 36. 12851-12875 64551-64575 42151-42175 60851-60875	Serie 37. 60951-60975 62751-62775 62951-62975 64651-64675	Serie 38. 12951-12975 64751-64775 60876-60900 62776-62800	Serie 39. 12876-12900 42176-42200 60976-61000 62976-63000	Serie 40. 12976-13000 64576-64600 64676-64700 64776-64800

Ein 1/100 Antheil an einer Serie, bestehend aus 100 Nummern, kostet 5
 Mark, zehn Antheile an zehn Serien, bestehend aus 1000 Nummern, kosten
 50 Mark.
 Die Wahl der einzelnen Serien stelle ich meinen geehrten Kunden anheim.
 Ferner empfehle ich: Original-Loose 3 Mt., 1/2 Loose 1 1/4 Mt., 1/4
 Loose 1 Mt. Sortirt: 10 Loose 30 Mt., 10/17 Mt., 1/4 10 Mt.
 Eingahlung bitte ich der Postanweisung mit gleichzeitiger Bestätigung der ge-
 wünschten Serien-Nummern auf dem Postabschnitt zu machen. — Porto und
 Liste 30 Pf., Ausland 75 Pf.

Berlin W., **August Fuhse,** Köln,
 Friedrichstr. 79. Hohestrasse 137.
 Telegramm-Adresse:
 Fuhsebank Berlin — Fuhsebank Köln/Rhein.

Zur Bau-Saison
 empfehle ich sämtliche Bauartikel:
Portland-Cement, Gyps **Pferdekrippen, Thonfliesen**
Chamottesteine, Feuerlehm **Carbolinum, dopp. asphalt,**
glasirte Thonröhren **Dachpappe, Dachleisten**
glasirte Schweinetröge **Theer, Asphalt, Isolirplatten**
 Eindeckungen mit Dachpappe, Holzcement u. Schiefer, sowie Asphalt-
 arbeiten und Reparaturen aller Art werden unter Garantie ausgeführt.
F. Esselbrügge
 5334) Baumaterialien- und Bedachungs-Geschäft
 Unterthornerstraße Nr. 12.

Pflüge
 verschiedener und neuester Construction
 sind wieder vorräthig und empfehle ich
 solche zu billigsten Preisen (5308)
Zimmermann, Dorf Schwef.

Handseparator
 oder kl. Separator
 mit Göpelwerk,
 garantiert brauchbar, kauft Dominum
 Wapno bei Strasburg Wpr. (5321)

Fertige
Alebpappdeckungen
 unter langjähriger Garantie von der
 Fabrik aus übernimmt und bittet um
 Aufträge (5156)

Matzki, Holzhandlung
Lessen.
Kein Schweissfuß mehr!
 Unter Garantie zu heilen ohne nachheil-
 folgen. Man verlange Brochure gratis u.
 franco. O. Tische, Ramsau.

Carbolinum
 in Original-Fässern und ausgewogen,
Dachpappen
englischen Steinkohlentheer
Pappstreifen, Dachleisten
 empfiehlt sehr preiswerth (5155)
Matzki, Lessen
 Holzhandlung.

Ein. zweispänn. Landauer
 mit Langbaum und leicht fahrbar, ver-
 kaufe sehr billig. Näheres auf Wunsch
 brieflich. A. Feldtau, Wagenfabrikant,
 Freiburg i/Schl. (5071)

Zwei Schanfenster
 gebraucht, 122 cm breit, 229 cm hoch,
 70 cm tief, das Glas aus drei Theilen
 bestehend, innen zwei Flügelthüren, mit
 Jalouise, sind sofort billig zu verkaufen.
 Wo? sagt die Expedition des Geselligen
 unter Nr. 2522.

20 Morg. Heugras
 (vorzügliches Ruchen), auf beide Schn.,
 und ca. 600 Centner (5166)
Maschinen-Stroh
 verkauft Emil Scheidler, Rossowo
 per Grucano.

Ein gut erhaltenes (5016)
Billard
 mit sämtlichem Zubehör, ist für jeden
 nur annehmbar Preis zu verkaufen.
 Lipinski's Hotel, Neumark Wpr.
 Eine noch fast neue (5171)

Drehrolle
 ist unzugänglich noch vor dem 1. Juli
 billig zu verkaufen. Dasselbe auch ein
 gut erhaltenes Instrument (Tafel-
 format), für Anfänger sehr geeignet,
 billig zu verkaufen.
 S. Wedell, Kulm, Marktstr. 11

Ein Haus in Graudenz am Markt,
 mit großem Laden, Speicher- u. Keller-
 räumen, ist unter günstigen Bedingungen
 bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Zu
 erer. unt. Nr. 4772 i. d. Exp. d. Ges.
 Erbtheilungshalber ist zu verkaufen
 ein gut rentirendes (5058)

Wohnhaus
 in Dirschau - Neustadt, 15 Aktien der
 Zuckerfabrik Pelslin. Offerten sub
 R. E. 25 an die Exped. der Dir-
 schauer Zeitung, Dirschau, erbeten.

Hausverkauf.
 Mein in einer größeren, gegen 20.000
 Einwohner zählenden Stadt in Dopr.
 gelegenes
Geschäfts- u. Wohnhaus
 bin ich willens freihändig, anderer Unter-
 nehmungen wegen, unter sehr günstigen
 Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe
 liegt am Markt in der schönsten Lage
 der Stadt und eignet sich zu jedem
 größeren Geschäft vorzüglich. Gegen-
 wärtig befindet sich darin ein Mann-
 faktur- und Modewaaren-Geschäft.
 Offerten unter Nr. 5178 durch die
 Expedition des Geselligen erbeten.

Zu verkaufen.
 Ein gut eingeführtes Möbelgeschäft
 verbunden mit Sarg-Magazin. Tischlerei
 ist Familienverhältnisse halber von so-
 gleich zu verkaufen. Off. u. O. H. 500
 postlagernd Allenstein erbeten.

Der Inspektor Zacharek
 wird ersucht, seine Adresse nach Dstro-
 witz bei Schöne zu geben. (5135)

Rosenberg. Unter Rosenberg steht
 im Geselligen vom 5. d. Mts., daß die
 Maurergesellen des Maurer- und Zim-
 mermeisters Herrn C. Tesche einen
 regelrechten Streik begonnen hätten, ich
 erkläre dieses für unwahr; im Gegen-
 theil, stehen wir in einem sehr guten
 Arbeitsverhältnis zu unserem Meister.
 Ich als Polier feierte am 1. Juni er-
 meinen 55. Geburtstag und nur dieses
 halb habe ich mit meinen Gesellen den
 Tag auf der Baustelle des Herrn Schulz
 festlich begangen. (5344)

Gestrickt wird nicht!!!
R. Siegmund, Maurerpolier.

Grandenz, Dienstag)

Der Lebende hat Recht! (Nachdr. verb.) Kriminal-Roman von Georg Hörter.

Langsam schritten beide Herren den offenbar gepflasterten Seitenweg, der von der Straßenseite nach dem Vorgarten hinüber nach dem Hauptportale führte...

Sie hatten die Hausthür erreicht. Die wenigen Stufen, welche zu derselben emporführten, zeigten ebenfalls die beiden verschiedenartigen Stiefelabdrücke...

Der Kommissar trat zuerst ein. Sein Blick fiel auf einen trüben, schmutzig nassen Fleck, der scharf von den hellen Marmorfliesen des Vorraums abtath...

Die Herren befanden sich in einem geschmackvoll eingerichteten Speisezimmer. In der Mitte desselben stand ein Tisch und über diesem befand sich eine reich verzierte Petroleumlampe...

„Meine Vermuthung täuschte mich nicht, die Lampe hat noch vor wenigen Stunden gebrannt...“ der Docht fühlte sich noch weich an und ruht,“ versetzte der Kommissar...

Er leuchtete unter den Tisch, ob vielleicht ein Blatt Papier oder sonst etwas zu entdecken sei, was Aufschluß geben könnte...

„Die Herren haben sich offenbar nur in diesem Raume aufgehalten,“ meinte der Kommissar wieder und warf einen langen, prüfenden Blick auf die bildergeschmückten Wände...

„Sie vergessen die Nageispur, welche Ihnen vorhin so auffällig erschienen ist,“ schaltete der Amtsvorsteher ein.

„Diese ist auch auffällig genug,“ meinte Molitor und senkte nachdenklich den Kopf. „Es sind verschiedene Widersprüche aufzuklären.“

Er wendete sich und verfolgte mit großem Eifer wiederum die Spuren. Er hatte bereits wieder die ganze Breite des Strahendammes durchgemessen und war jetzt bis an die umfangreiche Kehrspur gekommen...

...der Bankier sich nicht mehr selbstständig weiter bewegt hat... auch in der Richtung nach dem Neubau nicht.

Er schaute mit angestrengtester Aufmerksamkeit eine Weile wieder auf die kahle Bodenstelle. „Es ist geradezu, als ob sich hier im Schnee ein Körper gewälzt hätte“...

„Einverstanden, ich werde pünktlich zur Stelle sein. Johannes“, entzifferte der Kommissar mühsam.

Dann wühlte er weiter im Schnee. Noch einige andere Papiere kamen zum Vorschein, aber sie schienen keinerlei Interesse für den Beamten zu haben...

Während dieser Worte waren die Herren bis an die nächste Straßenseite geschritten.

„Hier drüben auf dem an der Villa des Ermordeten vorbeiführenden Fußsteige zeigt sich eine Spur“, rief der Kommissar plötzlich...

„Das ist wirklich sonderbar“, kopfschüttelte der Amtsvorsteher. „Wie ich schon vorhin erwähnte, wohnt während der Winterzeit nur ein einziger Anwohner in der Neanderstraße...“

„Hier mischt sich die Hufeisenspur mit der eben von uns verfolgten“, versetzte er. „Aber sehen Sie nur, die Spur führt an dem Grundstück über.“

„So glauben Sie also wirklich an einen Raubmord?“ versetzte der Amtsvorsteher fragend.

„Ein Stück weiter die Ludwigstraße hinauf“, entgegnete der Amtsvorsteher. „Sehen Sie dort hinter den Häusern jene Schornsteinspitze?“

„Sie gehört zu dem Fabrikgebäude des Herrn Dunsing.“ Der Kommissar nickte von neuem mit dem Kopfe.

„Wenn Sie gestatten, machen wir uns den kleinen Weg selbst“, äußerte der Kommissar, der plötzlich einen Entschluß gefaßt zu haben schien.

Die illustrierte Zeitschrift „Zur guten Stunde“ macht in einem ihrer letzten Hefte Vorschläge, wie eine deutsche Ausstellung im Jahre 1895...

„S. W. Gewerbesteuer wird vom stehenden Gewerbebetriebe und vom Gewerbebetriebe im Umherziehen gesondert erhoben.“

„S. C. In der Rangordnung, nach welcher die Konturforderungen berücksichtigt werden, lautet Nummer 2: die Forderungen der Reichsstaats, der Staatsstaats und der Gemeinden...“

„S. S. Ein Besitzer, dessen Grundstück mehr als 300 Morgen umfasst und einen selbstständigen Jagdbezirk bildet, kann zwar mit seinem Grundstück sich dem Jagdbezirk seiner Gemeinde anschließen...“

Der ewige Kreislauf der Natur, bei welchem es keinen Stillstand gibt und dem der Mensch, wie alles was lebt, unterworfen ist, macht sich in unserem Körper im Frühjahr ganz besonders auffällig bemerkbar.

Die Langmuth der Natur ist groß und mancher von uns begangene Fehler geht uns ungefragt vorüber. Es giebt aber viele Leute, die jede Vorsicht außer Acht lassen und unablässig durch Ueberanstrengung des Nervensystems auf die Zerrüttung ihrer Gesundheit hinarbeiten...

In öffentlicher Ausschreibung sollen vergeben werden: sämtliche Arbeiten und Lieferungen zum Bau eines Betriebs-Materialien-Magazins auf Bahnhof Osterode Osr. mit Ausnahme der Lieferung der Steine, des Mauerwerks und der Eisenbahnstienen.

Die Bedingungen können während der Dienststunden in unserem Bureau eingesehen, auch gegen kostenfreie Einsendung von 2 Mk. von uns bezogen werden. — Verdingungsstermin den 10. Juni 1891, Vormitt. 10 Uhr. Zuschlagsfrist drei Wochen.

Thorn, Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt. (4445)

Bekanntmachung.

Der Abbruch des alten und die Arbeiten und Lieferungen zur Errichtung eines neuen Organistenwohnhauses in Pöplin sollen öffentlich vergeben werden, wozu verfertigt, mit Ausschritt verordnete Verdingungsanschläge bis

Montag, den 15. Juni cr., Vormittags 10 Uhr

dem Unterzeichneten einzusenden sind.

Die Zeichnungen und Bedingungen können täglich von 9—12 und 3—6 Uhr eingesehen, auch offene Verdingungsanschläge gegen Erstattung der Abschritts- und Portokosten bezogen werden.

Dr. Stargard, den 4. Juni 1891. Der Königl. Bauinspektor, Mertins.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1800 ehm großem Kies zur Unterbettung von Böschungsbefestigungen frei Eisenbahnwagen dem Bieler zunächst gelegenen Eisenbahnstation oder auch frei Lagerplatz, Bahnhof Osterode soll vergeben werden.

Die Bedingungen nebst Verdingungsanschlag liegen im Abteilungs-Bau-Bureau, Osterode, Wilhelmstraße 7a aus, werden auch gegen postfreie Einsendung von 50 Pf. abgegeben.

Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von großem Kies“ sind gehörig verschlossen zu dem am

Sonnabend, den 20. Juni d. J., Vormittags 12 Uhr

stattfindenden Eröffnungs-Termin an mich einzureichen.

Der Zuschlag wird innerhalb 8 Tagen nach dem Eröffnungs-Termin ertheilt. Proben sind bis spätestens zu dem Termin vorzulegen.

Osterode Osr., den 5. Juni 1891. Der Abtheilungs-Baumeister Hannemann.

Den ersten Grabschnitt von meiner ca. 9 Morgen großen Blauschiefer hinter Rehring beabsichtige ich auf dem Palm zu verkaufen. Offerten erbitte bis zum 10. d. Mts.

Granden, 6. Juni 1891. H. Mehrlein.

Lilione, ärztlich empfohlen, reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint u. die Rötthe der Nase, sicheres Mittel gegen Unreinheiten der Haut, a. Flasche

M. 3,00, halbe Flasche 1,50

a. Dose M. 3,00, halbe Dose M. 1,50. In 6 Monaten erzeugt diese einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren. Auch wird diese zum Kopfschmerz angewendet. [1864a]

Chinesisches Haarfärbemittel, Fl. M. 3,00, halbe a. Fl. M. 1,50.

Oriental. Enthaarungsmittel, Fl. M. 2,50.

Allein echt zu haben beim Erfinder Dr. Kraus in Köln, Eau de Cologne- und Parfümeriefabrik.

Sämtliche Fabrikate sind mit meiner Schutzmarke versehen.

Die alleinige Niederlage befindet sich in Granden bei Ern. Fritz Kysar

Sirona Maizenin

Deutsches Fabrikat.

Maizenin dient zur Bereitung von warmen und kalten Puddings, Crèmes, Saucen, Backwerk jeder Art.

Maizenin gleicht den Speisen durch sein zartes Aroma einen weit feineren Geschmack wie Reis oder Weizenmehl.

Maizenin vermischt mit Weizenmehl, verhindert das Mitternachts von feinen Backwerken, Knochen etc.

Maizenin wird Kranken und Kindern wegen seiner leichten Verdaulichkeit ärztlich empfohlen.

Maizenin ist in Cartons mit Gebrauchsanweisung a. 30 Pfg. u. 55 Pfg. überall vorrätig.

Maizenin In Granden bei Berger & Gildenpennig; in Bromberg b. Dr. Aurel Kratz, Victoria-Drogerie, (8364)

Sägepäne

zum Sägen sind zu haben Bimmerhof & Co. (5101)

Nicht Pastillen sondern Mineralsalze

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

allein wirken heilkräftig bei Husten, Heiserkeit Verschleimung u. s. w. Jeder versuche deshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte u. begutachtete natürlich echte Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz. Der Inh. ein. Glases dar. Preis 2 Mark) entspricht d. Salzgehalt u. d. Wirkung von 35—40 Schachteln Pastillen. Käuflich i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. u. s. w.

Vorteilhafteste Betheiligung

an der vom 16. Juni bis 4. Juli 1891 stattfindenden Haupt- und Schlussziehung der 184. Königl. Preuss. Classen-Lotterie mit 65,000 Gewinnen. Täglich 4000 Gewinne.

Haupttreffer: 1 à 600.000. 2 à 300.000. 2 à 150.000. 2 à 100.000. 2 à 75.000. 2 à 50.000. 2 à 40.000. 10 à 30.000. 25 à 15.000. 50 à 10.000 zc.

Originalloose mit Bedingung der Rückgabe nach beendeter Ziehung resp. gegen Gewinnempfang

1/2	1/4	1/5	1/8	1/16	1/20	1/32	1/40	1/50	1/64
Mk. 224	112	56	28	14	7	5,75	4,75	3,75	2,75

Anteile an Originalloosen Mk. 112, 56, 45, 28, 14, 11,50, 7, 5,75, 4,75, 3,75

Porto und amtliche Gewinnliste Mk. 0,75. Gewinnauszahlung planmäßig.

Zur Erhöhung der Gewinnchance stellen wir die äußerst vorteilhafte Betheiligung an 20, 10 und 5 fortirten Nummern wiederum zur Verfügung und geben Anteile wie folgt ab:

5/100	5/80	5/60	5/50	5/40	5/30	5/25	5/20	5/10
Mk. 12,50	15,75	21,00	25,00	31,25	42,00	50,00	62,50	125,00
10/100	10/80	10/60	10/50	10/40	10/30	10/25	10/20	10/10
Mk. 25,00	31,50	42,00	50,00	62,50	84,00	100,00	125,00	250,00
20/100	20/80	20/60	20/50	20/40	20/30	20/25	20/20	20/10
Mk. 50,00	63,00	84,00	100,00	125,00	168,00	200,00	250,00	500,00

Jeder Bestellung sind Mk. 0,75 für Porto und amtliche Liste beizufügen.

Unsere Anteilsscheine berechtigen zum vollen Anspruch auf den Gewinn und geschieht die Auszahlung durch uns planmäßig. (4830)

A. & J. Hirschberg, Bankgeschäft.

Berlin W., Leipzigerstraße 14.

Weimar-Lotterie 1891 in 2 Ziehungen.

6700 Gewinne i. w. v. 200.000 Mk.

Hauptgewinne w. 50.000 M., 20.000 M., 10.000 M. u. s. w.

Nächste Ziehung vom 13.—15. Juni d. J.

Loose à 1 Mark, für beide Ziehungen gültig, kostet das Loos für 2 Ziehungen.

allerorts zu haben u. zu beziehen durch d. Vorstand d. Ständigen Ausstellung, Weimar.

Achtung.

Jeder Verkaufsstück ist mit der Firma A. L. Mohr und der Qualitätsmarke FF schabloniert.

Margarine FF

Qualität feinsten süßer Sahne-Tafel Butter aus der Fabrik von A. L. Mohr in Bahrenfeld bei Ottensen, welche nach dem Gutachten des Gerichts-Charakteristen Herrn Dr. Wischoff in Berlin denselben Nährwert und Geschmack besitzt, als gute Naturbutter